



Mitteilungen

der Sektion Garching im Deutschen Alpenverein e.V.



Sommerprogramm 2010



Sektion Garching im Internet: <http://www.dav-garching.de>

Sektionsmitteilungen Sommer 2010

Herausgegeben als vereinsinternes Mitteilungsblatt der Sektion Garching e.V. des Deutschen Alpenvereins mit Sitz im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Postfach 1117, 85739 Garching.

Die Sektionsmitteilungen erscheinen zweimal jährlich jeweils Mitte Mai und Mitte November. Redaktionsschluss ist Mitte April bzw. Mitte Oktober. Gemäß §26, Abs.1, des Bundesdatenschutzgesetzes weisen wir darauf hin, dass die Adressen der Postbezieher in einer Adressendatei gespeichert, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Redaktion Tatjana Elssenwenger (Redaktion)
 Guido Drexel (Endredaktion, Druckvorlage)
 Henning Verbeek (Tourenprogramm)
 Karl Kaiser (Neue Bücher)
 sowie die Autoren der namentlich gezeichneten Beiträge

Druck printy.de, Boltzmannstr. 15, 85748 Garching

Auflage 600 Exemplare

Versand Manfred Fischer in Zusammenarbeit mit printy.de und Tatjana Elssenwenger

Wir bitten unsere Mitglieder zu beachten, dass Druck und Versand unserer Mitteilungen durch die folgenden Unternehmen unterstützt werden: Volksbank Raiffeisenbank Ismaning, Kreissparkasse München Starnberg, Alpines Fachgeschäft Basecamp, AS-Verlag Zürich, BLV Verlag und Bergverlag Rother.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsstelle	4	Jugend	19
Ausleihe	4	Resis Touren	20
Vorworte	6	Tourenberichte	21
Vorträge	8	Naturschutz	29
Veranstaltungen	9	Bücher	30
Kontaktdaten	10	Protokoll	33
Hinweise	11	Freiaum	36
Tourenprogramm	11		

1 Informationen der Geschäftsstelle

Postadresse Deutscher Alpenverein, Sektion Garching e.V.
 Postfach 11 17, 85739 Garching
Telefon (089) 320 43 05 (Anrufbeantworter)
WWW <http://www.dav-garching.de/>
eMail Geschaeftsstelle@dav-garching.de
Bankverbindung Kreissparkasse München, Zweigstelle Garching
 Kontonr. 090 142 738, Bankleitzahl 702 501 50

Öffnungszeiten der Sektionsausleihe

Wann? Mittwoch 20 bis 21 Uhr,
 jeweils zu den Zeiten des Stammtisches der Sektion.
Wo? im Garchinger Bürgerhaus, Franz-Marc-Zimmer, 1. Stock.
 Der Eingang befindet sich direkt gegenüber der Kreissparkasse.

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Anschrift, Ihrer Bankverbindung oder Ihrer Mitgliedschaft möglichst umgehend der Geschäftsstelle der Sektion bekannt.

2 Sektionsausleihe

Der Ausleihbetrieb findet jeden Mittwoch zwischen 20:00 Uhr und 21:00 Uhr im Rahmen des Stammtisches im Garchinger Bürgerhaus statt. Der Ausleihraum befindet sich direkt über dem Franz-Marc-Zimmer.

Leihgebühren für Sektionsmitglieder

Artikel	€/Woche
SKITOUR UND SCHNEESCHUHTOUR	
Verschütteten-Suchgerät	5,00
Lawinenschaufel	1,50
Lawinensonde	1,50
Schneeschuhe	5,00
Lawinen-Airbag-Rucksack	7,00
Teleskopstöcke	2,00
HOCHTOUR	
Steigeisen	2,00
Grödel	2,00
Gamaschen	1,50
Anseilgurt, verstellbarer Komplettgurt	2,00
Biwaksack	1,50

Fortsetzung nächste Seite

Artikel	€/Woche
Regenponcho	1,50
EISGERÄTE	
Eispickel	2,00
Eishammer, Steileisgerät	2,00
Eisschraube	0,50
KLETTERN	
Anseilgurt Sitzgurt	2,00
Anseilgurt Brustgurt	1,50
Helm	2,00
Abseilachter	1,00
HMS-Karabiner	1,00
Sicherungsgerät Tube	1,00
Klettersteigset mit Bremse	3,00
KLEINTEILE	
Stirnlampe (ohne Batterien)	2,00
Höhenmesser	2,00
Kompass	2,00
LITERATUR	
Alpine Literatur	0,50
Landkarte	0,50
Führer	0,50
Zeitschrift	0,50
CD-ROMs/Videos mit Begleitmaterial	3,50
SONSTIGES	
AV-Hüttenschlüssel, Kautions € 25	2,00
Kinder-Kraxel	2,00
Touren-Rucksack	2,00
Zelt	10,50

Wird die vereinbarte Ausleihfrist (in der Regel zwei Wochen) überschritten, so wird für jede weitere Woche die doppelte Leihgebühr fällig.

DAV-Mitglieder anderer Sektionen zahlen einen Aufpreis von 50%, Nichtmitglieder einen Aufpreis von 100% auf die reguläre Leihgebühr. Jugendliche der Sektion Garching erhalten einen Abschlag von 50%. In der Sektion Garching ehrenamtlich Tätige zahlen keine Leihgebühren. Alle Zu- bzw. Abschläge gelten auch für eventuell zu zahlende Überziehungsgebühren.

Für Beschädigung oder Verlust der ausgeliehenen Gegenstände haftet der Ausleiher. Bei Unfall oder Nichtfunktion der ausgeliehenen Gegenstände leistet die Sektion Garching nur

Schadensersatz, soweit der Schaden durch die bestehende Haftpflichtversicherung abgedeckt ist und es sich nicht um leichte Fahrlässigkeit handelt.

3 Vorworte zum Sommerprogramm

Vorwort der Ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,

heute haltet Ihr das Sommerprogramm 2010 unserer Sektion in der Hand und anstelle von Wolfgang Weisbart schreibe ich das Vorwort. Wolfgang hat die Sektion langjährig als erster Vorsitzender geführt. Dafür an dieser Stelle mein größter Dank für seinen ehrenamtlichen Einsatz! Gleichzeitig möchte ich mich auch bei allen anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken, die dazu beitragen, den Verein mit Leben zu füllen. Ein gutes Beispiel dafür ist unser variantenreiches Sommerprogramm. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen helfenden Hände im Hintergrund, die sich um Vereinsangelegenheiten, Sommerprogramm, Ausleihe, Bürgerfest, etc. unter Einsatz des wertvollen Gutes Freizeit, hier engagieren.

Da ich schon schwer im Verzug mit dem Vorwort bin (Drucklegung!), verabschiede ich mich mit einem kurzen Spruch:

Es gibt Berge,
über die man hinweg muss,
sonst geht der Weg
nicht weiter.
Ludwig Thoma

Eure Tatjana Elssenwenger

PS: Jeder ist herzlich eingeladen, am Stammtisch bei uns vorbeizuschauen, mal einen Blick in die Ausleihe zu werfen und mit Gleichgesinnten zu fachsimpeln!

PPS: Ich möchte Euch auch ermuntern, Eure Anregungen und Wünsche an die Sektion an die Mailadresse vorstand@dav-garching.de zu schicken.

Vorwort des Sommertourenwarts

Liebe Mitglieder,

hier habt ihr das Tourenprogramm für Sommer und Herbst 2010! Wieder ist aus den Vorschlägen unserer Tourenführer ein umfangreiches Angebot zusammen gekommen. Leider haben wir niemanden, der auch mal eine anspruchsvolle Hochtour führen will. Dagegen gibt es zahlreiche originelle Unternehmungen für Familien mit Kindern. Dank dem Engagement von Resi Gehrler und Daniela Krehl konnten wir auch zwei neue Gesichter, Petra Rau und Sara Hoffmann-Cumani, für unsere Familienarbeit gewinnen und die sich auch schon zur Ausbildung gemeldet haben. Daneben gibt es die Donnerstagsfahrten mit Resi,

die bei ausreichender Beteiligung ein STATT- Auto mietet und zu leichten mehr oder weniger langen Wanderungen bis zu neun Personen mitnimmt. Dies ist preiswert und bequem! (siehe gesonderte Liste.) Heuer gibt es auch wieder ein eigenes Jugendprogramm, das sich vorwiegend an die Kletterer richtet. Die Kletterfahrten von Kilian Knoll und Andreas Cierpka sind aber auch im allgemeinen Programm.

Ein altes Thema ist die Schwierigkeitsbewertung. Sie ist immer im Zusammenhang mit der jeweiligen Tour zu verstehen. Eine leichte Klettertour kann für einen Wanderer unüberwindlich sein und eine Wanderung kann wegen ausgesetzter Stellen oder ihrer Länge als schwer bezeichnet werden. Auf jeden Fall muss es dem Tourenführer vorbehalten bleiben, zu entscheiden, wen er auf seine Tour mitnimmt oder wen er ablehnen muss. Bei anspruchsvollen Unternehmen muss er die Teilnehmer von früheren, leichteren Touren kennen. Andernfalls kann es gefährlich für alle werden. Deswegen sollen auch alle Teilnehmer zur Vorbesprechung am Stammtisch kommen.

Nun wünsche ich uns allen einen schönen und erlebnisreichen Bergsommer!

Euer Sommertourenwart Henning Verbeek

Vorwort des Jugendreferenten

Liebe Junge und Junggebliebene,

mein Name ist Benjamin Schreiber, und ich bin seit vergangenem Januar Jugendreferent unserer Sektion. Damit wir wieder eine aktivere Jugend bekommen, haben wir im Jugendausschuss beschlossen, ab dieser Ausgabe der Sektionsmitteilungen wieder ein eigenes Jugendprogramm auf die Beine zu stellen. Ich bin mir sicher, dass darin für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Der nächste Schritt wird die Gründung einer Jugendgruppe sein, welche sich wöchentlich trifft. Vielleicht können wir dazu bereits die hoffentlich bald fertig gestellte Garchinger Kletterhalle nutzen. Es würde mich freuen, wenn sich viele Jugendliche für gemeinsame Aktivitäten finden würden, denn wie unsere zukünftige Jugendgruppe aussehen wird, hängt ganz entscheidend von euren Wünschen und Interessen ab.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch einfach bei mir unter jdav-garching@web.de oder unter 0170-7550537.

Um immer brandaktuell informiert zu sein, haben wir eine eigene Homepage unter <http://www.jdav-garching.de/> eingerichtet.

Es freut sich auf viele gemeinsame Touren

Euer Benjamin

Mitteilungen des Webmasters

Ich bemühe mich, unsere Homepage stets in aktuellem Zustand zu halten. Falls Ihr aber trotzdem irgendwelche Fehler, tote Links oder sonst veraltete Information dort entdecken solltet, dann wäre ich für entsprechende Korrekturhinweise (an webmaster@dav-garching.de) sehr dankbar. Auch Ankündigungen von allgemeinem Interesse (insbesondere Änderungen im Touren- und Veranstaltungsprogramm) implementiere ich gerne in der Homepage.

Da die Tourenberichte in unserer Homepage immer gern gelesen werden, vor allem wenn sie eine kurz zuvor statt gefundene Tour beschreiben, bitte ich um baldige Ablieferung von Tourenberichten (im txt-, evtl. auch doc- oder html-Format) per E-Mail an Jo@dav-garching.de. Für den Fall, dass sich ein Tourenteilnehmer nicht gerne auf der Homepage öffentlich abgebildet sehen möchte, dann sollte er dies am besten gleich bei der Aufnahme sagen. Auf Wunsch kann natürlich das Bild auch nachträglich aus der Homepage wieder entfernt werden.

Bitte beachtet, dass am Jahresende wieder der beste/schönste Tourenbericht vom Webmaster mit dem Goldenen Federkiel mit Alpenrose ausgezeichnet wird.

Die Jugendseite <http://www.jdav-garching.de/> unserer Sektion wurde leider aufgegeben, wird aber derzeit von Benjamin Schreiber und Alex Baust wiederbelebt.

Auch würde der jetzige Webmaster@DAV-Garching.de gerne seine ehrenamtlich geführte Arbeit an ein jüngeres Mitglied abtreten. Interessenten mögen sich bitte bei Jo@DAV-Garching.de melden.

Einen schöne und unfallfreie Sommertourenzeit wünscht Euch

Euer Webmaster Jo@DAV-Garching.de.

PS: Die Herstellung und der Versand der zweimal jährlich erscheinenden Sektionsmitteilungen verursachen unserem Verein viel Arbeit und hohe Kosten. Wer daher in Zukunft auf die Zusendung unserer gedruckten Sektionsmitteilungen verzichten will, wird gebeten, an die Geschaeftsstelle@dav-garching.de eine kurze Mitteilung zu schicken. Die komplette Ausgabe der Sektionsmitteilungen kann nämlich direkt als druckfertiges pdf-File mit dem Adobe Reader von hier herunter geladen werden. Ausserdem können die Tourenangebote und die letzten Neuigkeiten stets aktuell aus unserer Homepage erfahren werden.

Die ehrenamtlichen Helfer und unser Schatzmeister danken Euch für Eure Unterstützung.

4 Vorträge

Die Vorträge finden jeweils im Franz-Marc Zimmer des Garchinger Bürgerhauses statt.

DAV Garching – mit dem Verein auch 2020 auf Tour

Mittwoch, den 9. Juni 2010, 19 Uhr

Wir laden ein zur Diskussionsrunde frei nach dem Motto "Jetzt red I". Was muss auf Sektionstouren verändert bzw. verbessert werden, um unsere Touren für alle noch attraktiver zu machen? Hierbei sollen auch eure Wünsche und Erwartungen als Teilnehmer an Sektionstouren zusammengetragen werden, z.B. Tourenziele, Sicherheitsausrüstung, Tempo, Führungsstil und Gruppenverhalten.

Christof Thron & Andreas Cierpka

Berge, Landschaften und Metropolen Südostasiens

Mittwoch, den 15. September 2010, 19 Uhr

Während meines Studienaufenthaltes in Singapur habe ich nicht nur einige der berühmten Metropolen besucht, sondern auch den höchsten Berg Südostasiens auf Borneo und einen aktiven Vulkan in Indonesien bestiegen. Davon, und von ein paar anderen Reisen in die

Umgebung Singapurs, möchte ich ein paar Bilder zeigen.

Alex Baust

6 Monate Nepal

Mittwoch, den 29. September 2010, 19 Uhr

Im Oktober 2008 reisten Benjamin, Carolin und ein gemeinsamer Freund für 6 Monate nach Nepal. Ca. ein Drittel der Zeit verbrachten wir in einem Internat in Kathmandu als Volunteers. Die restliche Zeit nutzten wir um das Land zu erkunden. Wir reisten nach Indien, in den Chitwan-Nationalpark, verbrachten eine Woche in einem buddhistischen Kloster und unternahmen drei Wanderungen. Die erste in das Langtang-Gebiet, die Zweite zum Anapurna-Basecamp und die Letzte führte uns ins Khumbu. Natürlich reicht die Zeit kaum, um von all diesen Eindrücken zu erzählen, deshalb würde ich mich freuen, wenn ihr mir im Vorfeld per eMail sagt, was euch besonders interessiert.

Carolin Weisbart mit Unterstützung von Benjamin Schreiber

Ladakh-Trekking

Mittwoch, den 6. Oktober 2010, 19 Uhr

Dominic Maier zeigt in seiner 90-minütigen Multivisionsshow "Ladakh Trekking" atemberaubende Aufnahmen des Zanskar-Trek und der Besteigung des 6150 m hohen Stok Kangri, einer herausragenden Leistung im Alpinsport (jedenfalls für ihn). Lassen Sie sich verführen von landschaftlichen und kulturellen Impressionen am Dach der Welt.

Dominic Maier

5 Regelmäßige Veranstaltungen

JEWELLS AM DIENSTAG

- **Klettergruppe**

Gemeinsames Klettern in einer nahe gelegenen Halle. Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:00 Uhr in Garching am Maibaum. Ansprechpartner und nähere Infos: Andreas Cierpka.

JEWELLS AM MITTWOCH

- **Stammtisch und Ausleihe**

Bürgerhaus Garching, Franz-Marc-Zimmer, jeweils 20:00 bis 21:00 Uhr.

JEWELLS AM DONNERSTAG

- **Resis Donnerstagstouren**

Resi Gehrer bietet donnerstags Ausflüge mit einem Kleinbus von STATT-Auto an. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Senioren und soll offen für jedermann sein. Die Termine mit den Zielen sind aus dem allgemeinem Tourenprogramm ersichtlich und werden wetterabhängig angepasst. Es werden meist leichte Wanderungen mit weniger als 500 Höhenmetern und Gehzeiten unter 3 bis 4 Stunden angeboten. Eine gemütliche Einkehr ist auf jeden Fall unterwegs oder am Schluss garantiert. Neben Resi wird auch Hans Wien und weitere Mitglieder unserer Sektion sich an dem Programm beteiligen. Die Donnerstagstour soll zu einer festen Einrichtung werden Die Fahrtkosten betragen jedes Mal pauschal €20. Wir denken, dass das die mittleren

Kosten für kurze und weite Fahrten mit unterschiedlicher Beteiligung deckt. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Resi Gehrer oder mittwochs am Stammtisch, wo auch die Vorbesprechung stattfindet.

JEWELS AM SAMSTAG

• **Klettertreff 10 Uhr – 13 Uhr, während der Schulzeit**

Wir treffen uns jeden Samstag um 10 Uhr in der Kletterhalle Thalkirchen, wo jeder Teilnehmer vergünstigten Eintritt erhält (4,50€ 00,-). Von Frühling bis Herbst wollen wir, so oft es das Wetter zulässt, Hand an echten Fels legen. Die Ziele werden dann jeweils mittwochs per Email bekannt gegeben. Für die Ausfahrten muss ein ganzer Tag eingeplant werden. Neue Teilnehmer melden sich bitte bei Doris (die nötige Ausrüstung kann für die ersten Probewochenenden kostenlos geliehen werden). Anmeldung jeweils bis Donnerstagabend per eMail.

Teilnehmer: Jugendliche ab 14 Jahren und Familien

A: Kletterzentrum München/Thalkirchen oder nach Bekanntgabe

Doris Weisbart, Markus Patig, Benjamin Schreiber, Fabian Werner, Carolin Weisbart

6 Kontaktdaten der im Programm genannten Mitglieder

Name	Telefon	eMail
Baumgartner, Rainer	089 32 73 11 55/0172 842 41 92	rainerbaumgartner@arcor.de
Baust, Alexander	089 320 64 37	AlexBaust@web.de
Cierpka, Andreas	089 32 64 95 55	mail@Andreas-Cierpka.de
Drexel, Guido	089 32 62 54 00	guido@drexel.cc
Elssenwenger, Tatjana	0151 21 13 93 36	elssenwenger@web.de
Fischer, Manfred	089 320 43 05	davgarching@arcor.de
Gehrer, Resi	089 320 52 83	ResiGehrer@gmx.net
Hoffmann-Cumani, Sara	089 32 38 69 33	info@zeichenwert.de
Jährig, Markus	0163 681 98 09	jaehrig-markus@web.de
Kees, Dirk	08133 90 84 07	Dkees@t-online.de
Kraus, Werner	08106 99 65 07/0178 173 22 43	kraus@ipp.mpg.de
Krehl, Daniela	089 32 70 57 70	daniela.krehl@yahoo.de
Laschet, Guido	089 77 07 90	Guido.Laschet@t-online.de
Patig, Markus	089 32 62 69 00	markus.patig@web.de
Rau, Petra	089 62 06 06 22	PetraRau@web.de
Schreiber, Benjamin	0170 755 05 37	beschreiber@web.de
Thron, Christof	089 12 73 72 45	chthron@arcor.de
Verbeek, Henning	089 329 19 01	H.u.T.Verbeek@t-online.de
Weisbart, Carolin	089 32 62 50 77	CarolinWeisbart@web.de
Weisbart, Doris	089 32 62 50 77	D.Weisbart@gmx.de
Weisbart, Wolfgang	089 32 62 50 77	wolfgang.weisbart@ipp.mpg.de
Werner, Fabian	0176 63 18 87 43	fabian_werner@gmx.de
Wien, Hans	089 329 12 78	HansEugenWien@gmx.de
Zöllner, Gerhard	089 6 25 19 26	gerhard.zoellner@hm.edu

7 Hinweise zu Gemeinschaftstouren

Anmeldung

Die Anmeldung zu den Touren erfolgt, wenn nicht anders im Programm angegeben, bei Tagestouren jeweils mittwochs vor der Tour am Stammtisch im Garchinger Bürgerhaus. Bei begrenzter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.

Vorbesprechung

Für die meisten Veranstaltungen finden verbindliche Vorbesprechungen statt. Wenn nicht anders angegeben findet der Termin am Mittwoch vor der Tour statt. Ist die Teilnahme an der Vorbesprechung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, ist vorher eine Meldung beim jeweiligen Tourenführer erforderlich. Unterbleibt die Meldung, dann entfällt die Teilnahmeberechtigung!

Kostenbeteiligung

Bei Gemeinschaftstouren mit besonderem Charakter (z. B. Tourenwochen und Mehrtagestouren) kann von den Teilnehmern eine Kostenbeteiligung verlangt werden. Der bei der jeweiligen Tour angegebene Betrag muss innerhalb von drei Tagen nach dem Termin der Anmeldung auf das Konto der Sektion überwiesen werden. Bei einem Rücktritt ist zu beachten, dass eine Rückzahlung nur dann möglich ist, wenn der Platz anderweitig vergeben werden konnte. Bei einer krankheitsbedingten Absage von der Tour ist ein formloser Antrag auf eine Rückerstattung der Kosten an den Schatzmeister der Sektion zu richten.

Anfahrt

Soweit möglich und sinnvoll, erfolgt die

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Anreise in privaten Fahrgemeinschaften erfolgt auf eigene Gefahr, für Schäden übernimmt die Sektion keine Haftung. Für Fahrgemeinschaften wird eine Fahrkostenpauschale von €0,30/km empfohlen, der Gesamtbetrag wird dann gleichmäßig auf die Mitfahrer aufgeteilt.


Haftungsbegrenzung

Die Gemeinschaftstouren oder Führungstouren werden nicht wie Pauschalreiseveranstaltungen (§ 651a BGB) durchgeführt. Die Beförderung, Unterkunft und Verpflegung ist Sache der Teilnehmer, auch wenn Organisation der Beförderung oder die Reservierung der Unterkunft durch den Tourenführer erfolgt.

Achtung!

Unsere Tourenführer sind aus Sicherheitsgründen berechtigt, Teilnehmer auszuschließen. Ebenso können die Tourenführer das Tourenziel oder den Kursort kurzfristig ändern oder auch die Veranstaltung ändern, abbrechen oder im voraus absagen.

8 Tourenprogramm

WIE BEREITS IN FRÜHEREN HEFTEN WERDEN UMWELTFREUNDLICHE TOURENANGEBOTE MIT BLATT--SYMBOLN MARKIERT.

A	Ausgangsort
Ü	Übernachtung
Anst	Anstieg
Abst	Abstieg
Z	(Geh-)Zeit
Std	Stunde(n)
Hm	Höhenmeter

(1) **Do. 13. bis So. 16. Mai 2010**

Familienfreizeit

Bad Hindelang, Allgäu

Übernachtung in der Jugendbildungsstätte.

Teilnehmergebühr für Erwachsene € 32

Sara Hoffmann-Cumani

& Daniela Krehl

(2) **Sa. 15. bis So. 16. Mai 2010**

Kletterfahrt

Nassereith

Rund um Nassereith ist die Gemeinde aktiv geworden und hat systematisch Felsen erschlossen. Herausgekommen sind sehr gut erschlossene Gebiete in einer sehr abwechslungsreichen Landschaft. Die Klettergärten sind für jede Könnnerstufe geeignet. A: Nassereith

Ü: Campingplatz Rossloch

Andreas Cierpka

(3)  **So. 16. Mai 2010**

MTB-Tour

mittel

Hangenham

Lk Freising

Um Hügel unter die Laufräder zu kriegen müssen wir erst durchs flache Moos. Sanft auf und ab geht es nördlich um Freising herum, bis wir auf das Isarsteilufer treffen. Dort werds gach inkl. Serpentinaen und einem Tragestück. Die Belohnung ist eine wunderbare Aussicht über die Isarauen, das Erdinger Moos (bzw. den Flughafen) und die Einkehr im Naturfreundehaus. Der Rückweg führt uns gemütlich der Isar entlang. Anmeldung bis 12. Mai 2010 per Telefon oder per eMail.

A: Neufahrn Bhf., Südseite Bahnhofstr.

Anst: ca. 70 km, 800 Hm

Z: 6 Std.

Rainer Baumgartner

(4)  **Sa. 22. Mai 2010**

Bergwanderung

leicht

Spitzingscheibe (1270 m), Schweinsberg (1514 m)

Mangfallgebirge

Diese beiden Gipfelchen werden selten bestiegen. Gerade deswegen wollen wir sie

besuchen. Fahrt mit der Bahn.

A: Bahnhof Geitau (722 m)

Z: 6 Std.

Henning Verbeek

(5) **Sa. 5. Juni 2010**

Plaisirklettern

(1869 m)

Steinplatte

Region Lofer

Nach einem kurzem Zustieg erwartet uns schöne Kletterei an gut strukturiertem Fels, mit südseitiger Ausrichtung, also mit Sonne. Hier gibt es gut abgesicherte Routen mit drei bis fünf Seillängen, von leicht bis schwer (für jeden ist was dabei).

Kilian Knoll

(6) **Sa. 12. bis So. 13. Juni 2010**

Ausbildungskurs Bergsteigen

Wetterstein

Wer in alpinem Gelände unterwegs ist, muss vielseitig sein. Gehen im weglosen Gelände, Sicherungstraining im Klettergarten und Sicherheit auf Klettersteigen sind die Praxis-Elemente des Kurses. Orientierung mit Karte, Kompass und Höhenmesser sowie Wetter- und Ausrüstungskunde wird in kurzen Theorieeinheiten behandelt und gleich in der Praxis geübt. Anmeldung: Mittwoch, 26. Mai 2010.

A: Eibsee (988 m)

Ü: Wiener-Neustädter-Hütte (2213 m)

Z: 3 Std.

Dirk Kees

(7) **Do. 17. Juni 2010**

Bergwanderung leicht aber lang

Fleischbank (2026 m), Grasberg

(2020 m)

Vorkarwendel

In der Gipfelregion dieser beiden Buckel erwartet uns eine wahre Blütenpracht. Der Anstieg durch Wald und Latschenfelder kostet allerdings einigen Schweiß. Auch den Rückweg entlang des Rissbaches begleitet eine üppige Flora.

A: Alpenhof (Hinterriss) (942 m)

Z: 7 bis 8 Std.

Henning Verbeek

(8) Sa. 19. bis So. 20. Juni 2010**Familioutour** **leicht**
Untersberg Berchtesgadener Alpen

Wir erleben das Sonnwendfeuer dieses Jahr auf der Toni-Lenz-Hütte. Aufstieg ist auf einem gut ausgebauten Herz-Kreislauf-Testwanderweg: Kleine Schilder sagen uns an, wenn wir wieder 100 Höhenmeter geschafft haben. Der Eishöhlenverein organisiert ein großes Feuer und wir haben Aussicht auf das Berchtesgadener- und Salzburger Land. Am Sonntag besuchen wir die Schellenberger Eishöhle – ca. 20 Minuten von der Hütte entfernt. Wichtig: Warme Kleidung mitnehmen, da es bis zu 55 Meter tief geht und die Höhlentemperatur um den Gefrierpunkt liegt. Der Abstieg erfolgt über den Salzburger Hochthron auf dem Thomas-Eder-Steig. Ein Pendelbus fährt uns anschließend wieder zum Parkplatz.

A: Markt Schellenberg (478 Hm)

Ü: Toni-Lenz-Hütte (1450 m)

Anst: 1000 Hm

Z: ca. 4 Std. Kindertempo

*Daniela Krehl & Resi Gehrler***(9) Mi. 23. Juni 2010****Treffen der Umweltgruppe**

Informationen zu aktuellen Aktionen und Naturschutzthemen in den Alpen und in Garching. Alle Sektionsmitglieder und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen. 19 Uhr, Franz Marc-Zimmer, Bürgerhaus Garching *Christof Thron*

(10) Sa. 26. bis So. 27. Juni 2010**Familien-Zelten** **leicht**
Nandlstadt

Der Naturgarten Schönegege ist eine Bioland-Gärtnerei, die auch Selbstpflücken anbietet – wir werden also nur kochen, was kurz davor von den Kindern geerntet wurde. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit zu sehen wie Kohlrabi, Fenchel und Co wächst und was im Juni schon reif ist. Am

Samstag wandern wir zu einem Waldbad – Schwimmsachen also nicht vergessen. Des Weiteren ist eine Nachtwanderung mit anschließendem Erdbeerfeldbesuch geplant.

Achtung: Anmeldung bitte bis 1. Juni.

Pro Person ca. €15 Übernachtung/
Verpflegung *Daniela Krehl & Petra Rau***(11) So. 27. Juni 2010****MTB-Tour** **schwer**
Achenseerunde **Karwendel**

Der Tourstart ist mild. Flach und nach Süden geht es am Ostufer des Achensees entlang – aber dann. Über den Schleimsattel, die Tiefenbachalm und den Gröbner Hals geht's zurück nach Achenkirch.

Anmeldung bis 23. Juni 2010 telefonisch oder per eMail

A: Achenkirch

Anst: 46 km, 1400 Hm

Z: 7 Std.

*Rainer Baumgartner***(12) Mi. 7. bis So. 11. Juli 2010****Venediger Höhenweg****leicht bis mittel**
Virgental/Osttirol

Wieder einmal lockt die eher stille Osttiroler Bergwelt mit ihren tollen Steigen, aussichtsreichen Gipfeln und gastfreundlichen Hütten. 5 Tage, 4 Hütten und 3 Dreitausender werden zu anspruchsvollen und schönen Tourentagen verschmelzen.

Teilnehmergebühr: €40; Anmeldung bis 16. Juni; maximal 8 TeilnehmerInnen; Vorbesprechung: 23. Juni beim Stammtisch

A: Prägraten-Hinterbichl (ca. 1100 m)

Ü: Johannishütte (2121 m), Neue Sajathütte (2600 m), Eisseehütte (2520 m), Bonn Matreier Hütte (2745 m)

Guido Laschet

(13) So. 11. Juli 2010

Alpinklettern mittel/sehr schwer
Dammkar/Predigtstuhl (1920 m)

Karwendel

Von Mittenwald aus erreichen wir in ca. 1,5 Stunden die Dammkarhütte, von der aus es nur noch ein Sprung zum Wandfuß der Predigtstuhl Südwand ist. Die Routen sind gut abgesichert oder etwas alpiner und bewegen sich im viertem bis siebtem Schwierigkeitsgrad. Nach ca. sieben bis acht Seillängen kann man den Ausblick auf die Umgebung genießen.

A: Mittenwald (913 m) *Kilian Knoll*

(14) So. 11. Juli 2010

Bergwanderung mittel
Seekarspitze (2053 m), Seebergspitze (2085 m)

Karwendel

Die Überschreitung von Seekar- und Seebergspitze hoch über dem Achensee bietet auf ihrer ganzen Länge spektakuläre Aus- und Tiefblicke. Von Pertisau, dem Endpunkt der Tour, fahren wir mit dem Schiff zurück nach Achenkirch.

A: Achenkirch

Anst: ca. 1300 Hm

Z: ca. 7 Std. *Alex Baust*

(15) Fr. 16. bis So. 18. Juli 2010

Straßenfest der Bürgerwoche in Garching Die Sektion Garching ist wieder mit der Kletterwand am Straßenfest beteiligt. Viele Helfer werden gebraucht!

Tatjana Elssenwenger

(16) Do. 22. Juli 2010

Bergtour mittel
Hintere Goinger Halt (2192 m)

Wilder Kaiser

Die Goinger Halt liegt mitten im Kletterparadies des Wilden Kaisers, ist aber auch für den „Normalbergsteiger“ erreichbar. Von der Griesener Alm steigen wir durch die Steinerne Rinne zum Elmauer

Tor. Von dort führt ein steiler Pfad zum Gipfel. Trittsicherheit und Ausdauer erforderlich! Maximal 7 Teilnehmer.

A: Griesener Alm (988 m)

Anst: 1200 Hm

Z: 8 Std. *Henning Verbeek*

(17) Fr. 23. Juli 2010

Sommerfest im Obstgarten

Für Feuer und Getränke ist wie immer gesorgt. Für den Rest, also Grillgut, Geschirr, Besteck und gute Laune seid Ihr zuständig. Es wäre schön, wenn jeder mit einem Salat das Buffet bereichert.

Es laden die neuen und alten Familienbergsteigerinnen ein: *Resi Gehrler, Petra Rau, Sara Hoffmann-Cumani & Daniela Krehl*

(18) Sa. 24. bis So. 25. Juli 2010

Botanische Bergtour leicht
Blaser (2241 m) Stubaier Alpen

Bergtour mit viel Zeit zum Botanisieren und Fotografieren. Der Blaser ist als der Blumenberg Tirols bekannt. Die Windausgesetztheit gab ihm seinen Namen. Er bietet einen herrlichen Ausblick in die Stubaier- und Tuxer Alpen sowie in die Brennerberge. Der Blaser liegt an der Übergangszone verschiedener geologischer Gesteinsschichten, was die Blumenvielfalt begründet. Telefonische Voranmeldung bis 12. Juli 2010.

A: Trins (1233 m, Gschnitztal)

Ü: Blaser Hütte (2176 m)

Anst: ca. 1000 Hm *Christof Thron*

(19) Sa. 24. Juli 2010

MTB-Tour leicht bis mittel
Wallgauer Alm (1548 m)

Estergebirge

Auf Forststraßen geht es kontinuierlich ansteigend, nur die letzten Meter sehr steil, zur Wallgauer Alm. Bei der Abfahrt kommt bald der gut fahrbare Altgraben-Trail, das fahrtechnische und landschaftliche Highlight der Tour. Weiter über

Forststraßen am Geroldsee (Badesee!) vorbei zurück nach Wallgau.

A: Wallgau (866 m)

Anst: 985 Hm, 30 km

Z: 3,5 Std. *Gerhard Zöllner*

**(20) Mo. 26. Juli bis So. 1. Aug 2010
MTB-Transalp**

Abhängig von der Leistung der Gruppe.
Teilnehmergebühr: € 56.

Markus Jähriq & Daniela Krehl

**(21) Sa. 31. Juli bis So. 8. Aug. 2010
Il Rondo del Gran Paradiso mittel
Grajische Alpen, Italien**

Eine Woche werden wir den ersten italienischen Nationalpark, Gran Paradiso, von West nach Ost durchqueren. Auf Hochgebirgssteigen zwischen 2400 und 3200 Metern werden wir die Aussicht auf den namengebenden 4000er bewundern, das Flair italienischer Hütten genießen, vier 3000er bezwingen und mehreren Gletschern begegnen.

1. Tag: Anfahrt mit Pkws nach Aosta (583 m), Stadtbesichtigung und Übernachtung im Ort

2. Tag: Mit dem Bus nach Pont (1960 m) ins Val Savarenche und Aufstieg zum Rifugio Citta di Chivasso (2604 m)

3. Tag: Aufstieg auf den Mont Taou Blanc (3438 m)

4. Tag: Wanderung vom Rif. Chivasso zum Rif. F. Chabod (2750 m)

5. Tag: über den Col Lauson (3295 m) zum Rif. Vittorio Sella (2584)

6. Tag: Aufstieg auf den höchsten Wandergipfel der Region, Punta Rossa (3630 m)

7. Tag: Abstieg ins Val di Cogne (1460 m) und Aufstieg zum Rif. Alpe Arbole (2510 m)

8. Tag: Besteigung des Mont Emilius (3559 m)

9. Tag: Abstieg/Abfahrt nach Aosta zum Pkw und Heimfahrt.

Teilnehmergebühr: € 64; Anmeldung bis

30. Juni; maximal 10 TeilnehmerInnen;
Vorbesprechung: 14. Juli, beim Stammtisch

A: Aosta (583 m)

Anst: 800 bis 1200 Hm/Tag

Z: 8 bis 10 Std./Tag *Guido Laschet*

**(22) So. 1. bis Fr. 6. Aug. 2010
Familien-Bergerlebnis Dolomiten
Pustertal Toblach**

Inmitten der bezaubernden Bergwelt der Dolomiten befindet sich im renovierten ehemaligen Grand Hotel Toblach unsere Herberge. Die „Talhütte“ ist Ausgangspunkt für viele gemeinsame Unternehmungen.

Teilnehmergebühren für Erwachsene € 40
Ü: Jugendherberge Halbpension

Daniela Krehl & Resi Gehrler

**(23) Fr. 6. bis So. 8. Aug. 2010
Bergbauernhof-Aktion Südtirol**

Wir planen einen Arbeitseinsatz auf einem Bergbauernhof in Südtirol. Die Aktion soll Südtiroler Bergbauern, die in eine existenzielle Notlage geraten sind helfen, ihren Hof weiter bewirtschaften zu können. Dabei handelt es sich meist um abgelegene, schwer, von Hand zu bearbeitende Höfe in Steillagen. Vermittler und Organisator ist der Verein Freiwillige Arbeitseinsätze (www.bergbauernhilfe.it). Mitmachen kann jede/r zwischen 18 und 88 Jahren, aber auch Familien mit Kindern sind bei diesem ehrenamtlichen Engagement bei freier Versicherung, Unterkunft und Verpflegung willkommen.

Für die genauere Planung und Auswahl des Bergbauernhofes brauchen wir bitte eine verbindliche Anmeldung bis zum 20. Juni 2010 bei Daniela Krehl. Teilt uns dabei bitte mit, ob ihr an beiden Wochenenden dabei sein könntet oder nur an einem. Die Vorbesprechung findet am Mi. 23. Juni 2010 beim Stammtisch statt mit näheren Informationen zum Arbeitseinsatz. Bringt

dazu bitte die Teilnahmegebühr von € 10 pro Person bzw. € 20 pro Familie mit.

Ausweichtermin: Fr. 20. bis So. 22. August 2010 *Daniela Krehl & Christof Thron*

(24) **Sa. 14. bis So. 15. Aug. 2010**
MTB-Tour **mittel/schwer**
Reiter Alpe, Lattengebirge

Berchtesgadener Alpen

Am ersten Tag eine an Höhepunkten reiche Bike-Tour rund um den jäh aufragenden Felsstock der Reiter Alpe. Ein Abstecher zum idyllischen, zwischen Leoganger und Loferer Steinbergen gelegenen Dießbach-Stausee kann angeschlossen werden. Am zweiten Tag eine abwechslungsreiche Bike-Runde im Reichenhaller Hausgebirge, die im Biergarten am Saalachsee endet.

Fahrtechnik: mittel. Kondition: schwer.

Anmeldung telefonisch oder per eMail

A: Unterjettenberg (575 m)

Ü: Gasthof in Hirschbichl

Anst: 88 km, 3360 Hm

Z: 11 Std.

Werner Kraus

(25) **Fr. 20. bis So. 22. Aug. 2010**
Familientour **Muttekopfhütte**
(1934 m) **Lechtaler Alpen**

Die Hütte ist leicht über die Obermarkter Alm von Imst aus erreichbar oder man fährt mit dem Lift der Imster Bergbahnen und erreicht die Hütte in einer halben Stunde. Klettersteige für Familien in Hüttennähe.

Achtung: Anmeldung bitte bis 1. Juni, Anmeldegebühren € 10 pro Person

A: Parkplatz Obermarkter Alm (1560 m)

Anst: 400 Hm

Z: ca. 2 Std.

Daniela Krehl

(26) **So. 22. bis Do. 26. Aug. 2010**
Hochgebirgswanderung **mittel**
Westliche Silvretta

1. Tag: Fahrt nach Gaschurn (Montafon), Auffahrt mit der Versettabahn.

Höhenwanderung über mehrere Gipfel zur Tübinger Hütte. Z: 6 Std.

2. Tag: über Plattenjoch, Schweizer Lücke und Kromer Lücke wandern wir zur Saarbrücker Hütte. Einige Gipfel können wir „mitnehmen“. Z: 4 Std.

3. Tag: über den Litznersattel, Verhupftäli, Kloster- und Ochsenal erreichen wir die Wiesbadener Hütte. Z: 6 Std.

4. Tag: Wir überschreiten das Hohe Rad und steigen zur Bieler Höhe ab. Übernachtung im Madlener Haus. Z: 7 Std.

5. Tag: Zum Schluss besteigen wir noch die Bieler Spitze, vielleicht auch die Vallüla. Mit dem Bus geht es nach Gaschurn und mit dem Auto nach Hause.

Maximal 7 Teilnehmer. Gebühr: € 40

Anmeldung bis 21. Juli 2010

Henning Verbeek

(27) **So. 22. Aug. 2010**
Bergtour **mittel**
Obere Wettersteinspitze (2297 m)
Wetterstein

Der Anstieg auf den östlichen Eckpfeiler des Wettersteingebirges erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, belohnt dafür aber mit beeindruckender Aussicht. Die gesamte Tour ist nordexponiert und daher auch im Hochsommer nicht zu heiß. Am Schluss Bad im Ferchensee!

A: Mittenwald

Anst: ca. 1400 Hm


Z: ca. 7 Std.

Alex Baust

(28) **Fr. 27. bis Di. 31. Aug. 2010**
Brenta-Klettersteige **mittel**
Dolomiten

Von der zentral gelegenen Rifugio Tuckett e Sella können wir in kurzer Zeit die Ausgangspunkte einige der schönsten und anspruchsvollsten Klettersteige erreichen, wie z. B. Sentiero Alfredo Benini, Sentiero delle Bocchette, Sentiero delle Bocchette Centrali, Sentiero SOSAT.

Teilnehmergebühr: € 40; maximal 6 TeilnehmerInnen Anmeldung bis 21. Juli; Vorbesprechung: 21. Juli, beim Stammtisch
 A: Madonna di Campiglio (2056 m)
 Ü: Rifugio Tuckett e Sella (2272 m), Bettenlager mit Halbpension *Guido Laschet*

(29)  **Do. 2. Sept. 2010**
Radltour **leicht**
Garching – Kranzberg – Freising – Isar – Garching

Von Garching radeln wir über Neufahrn in das Ampertal und weiter zur ersten Rast an den Kranzberger See. Dann durchqueren wir den Kranzberger Forst Richtung Freising, legen eine Pause in Weihenstephan ein und erreichen entlang der Isar wieder Garching. Eine Steigung zum Kranzberger Forst hinauf.

A: Garching
 Anst: ca. 50 km *Hans Wien*

(30) **Fr. 3. bis 5. Sept. 2010**
Familientour **leicht**
Lechquellengebirge

Die Freiburger Hütte liegt auf dem Rauhen Joch oberhalb des idyllischen Formarinsees am Ursprung des Lechs. Es ist eine DAV-Ausbildungshütte, auf der sowohl Resi als auch Daniela ihre Familienbergsteiger-Ausbildung absolviert haben. In der familiengerechten Hüttenumgebung gibt es vieles zu entdecken: Steinernes Meer, Klettergarten, Zwergenstadt ...

A: Formarinsee (1789 m)
 Ü: Freiburger Hütte (1931 m)
 Anst: 150 Hm
 Z: 1/2 Std. *Resi Gehrler & Daniela Krehl*

(31) **So. 12. Sept. 2010**
Bergtour **mittel**
Sonnjoch (2457 m) *Karwendel*
 Den hervorragenden Aussichtsberg hoch über dem Falzthurntal überschreiten wir von Nord nach Süd. Der Aufstieg wartet

mit ein paar Kletterstellen (I), der Abstieg ist dagegen ohne Schwierigkeiten.

A: Gramai
 Anst: ca. 1200 Hm
 Z: ca. 6 Std. *Alex Baust*

(32) **Do. 16. bis Fr. 17. Sept. 2010**
Bergtour **mittel**
Hochkönig (2941 m)
Berchtesgadener Alpen

Vor 2 Jahren sind wir in Regen und Schnee nur bis zur Mitterfeldalm gekommen. Dieser neue Versuch soll uns bis zum Gipfel bringen. Oben übernachteten wir im Matras- haus.

Trittsicherheit erforderlich! Maximal 7 Teilnehmer.

A: Arthurhaus (1502 m)
 Ü: Matras- haus
 Z: 5 Std. *Henning Verbeek*

(33) **Sa. 18. bis 19. Sept. 2010**
Kletterfahrt **Ötztal**

Das Ötztal besteht nicht nur aus schneebedeckte Bergen, Tirols höchsten Gipfeln oder langen Anstiegen sondern auch aus talnahe Granit vom Feinsten! Die Sportkletterrouten sind alle gut bis sehr gut abgesichert und für jede Könnerebene gleichermaßen interessant.

A: Oetz
 Ü: Campingplatz *Andreas Cierpka*

(34) **So. 19. Sept. 2010**
MTB-Tour **schwer**
Brünstein *Mangfallgebirge*

Die Auffahrt zum Brünsteinhaus ist knackig, der Kaiserblick gigantisch. Die Gipfeloption zu Fuß ist die Krönung der Tour. Anmeldung bis 15. Sept. 2010 telefonisch oder per eMail.

A: Oberaudorf
 Anst: 30 km, 1200 Hm
 Z: 5 Std. *Rainer Baumgartner*

(35)  **So. 19. Sep. 2010**
Klettersteig mittel
Mittenwalder Klettersteig (2372 m)

Karwendel

Der „Mittenwalder Höhenweg“ folgt einem langen Gratabschnitt hoch über dem Isartal. Von der Bergstation der Karwendelbahn führt ein kurzer Abstecher zur Westlichen Karwendelspitze. Von dort führt der Klettersteig über mehrere Leitern, Eisenklammern, Stege und teilweise ausgesetzt Wegabschnitte. Die Route führt über mehrere 2000er-Gipfel. Abstieg über die Tiroler Hütte ins Tal. Anreise mit der Bahn. Telefonische Voranmeldung bis 14. Sep. 2010.

A: Mittenwald (912 m)/Bergstation (2243 m)

Anst: ca. 500 Hm, Abst: ca. 1500 Hm

Z: ca. 8 Std. *Christof Thron*

(36) **Sa. 25. bis So. 26. Sept. 2010**
Familiertour schwer
Coburger Hütte (1917 m)

Mit Bus und Bahn geht es nach Ehrwald. Von dort ist der erste Aufstieg auch mit der Bergbahn zu meistern. Achtung: Anmeldung bitte bis 1. Juni, Anmeldegebühren €5 pro Person.

A: Ehrwald (994 Hm)

Anst: 1000 Hm

Z: ca. 4 Std. *Sara Hoffmann-Cumani*
 & *Daniela Krehl*

(37) **Do. 30. Sept. bis So. 3. Okt. 2010**
Hüttenwanderung leicht bis mittel

Zum Abschluss des Hütten-/Altweibersommers genießen wir noch einmal das Flair einer Hüttentour. Es geht dahin, wo die Hütten noch geöffnet haben und die Herbstsonne tagsüber noch angenehm warm ist. Spätestens Anfang September wird die Tour auf unserer Homepage beschrieben sein.

800 bis 1200 Hm und 8 Tourenstunden pro Tag.

Teilnehmergebühr: € 32; Anmeldung bis 1. Sept; maximal 8 TeilnehmerInnen; Vorbesprechung: 22. Sept. beim Stammtisch

Guido Laschet

(38) **So. 3. Okt. 2010**

Bergtour schwer
Arnspitzen (2196 m)

Wettersteingebirge

Anspruchsvolle Bergtour über die markante Bergkette zwischen Leutasch und Scharnitz mit herrlichem Ausblick ins obere Isartal, Wetterstein- und Karwendelgebirge. Lange Tour über 3 Gipfel mit Gratkletterei im Schwierigkeitsgrad II. Telefonische Voranmeldung bis 27. Sep. 2010.

A: Ahrn (1094 m)

Anst: 1200 Hm

Z: ca. 9 Std. *Christof Thron*

(39)  **Sa. 3. Okt. 2010**
Familiertour leicht

Berggasthof Hinterdux

Herbstwanderung hoch über Kufstein für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Anfahrt mit der Bahn.

A: Kufstein

Anst: 300 Hm

Z: 3 Std. *Petra Rau*

(40) **Do. 7. Okt. 2010**

Bergwanderung Hinteres Sonnwendjoch (1986 m) *Mangfallgebirge*

Anfahrt über eine schmale Mautstraße hinauf zur Ackernalm (1383 m). Von dort auf südseitigen, teilweise steilen, aber sicheren Pfaden zur Frommalm und weiter zum Gipfel des Hinteren Sonnwendjochs. Zurück über die Bärenbadalm wieder zur Ackernalm.

Fahrt mit STATT-Auto ab 5 Teilnehmern.

A: Ackernalm

Anst: 600 Hm

Z: 5 Std *Resi Gehrler & Hans Wien*

(41) **Sa. 9. Okt. 2010**

Bergwanderung **mittel**
Hochplatte (2082 m)

Ammergauer Alpen

Vom Ende des Roggentales überschreiten wir die Hochplatte von Ost nach West.

A: Ammerwaldalm (1000 m)

Z: 6 Std. *Henning Verbeek*

(42) **Sa. 17. Okt. 2010**

Bergwanderung **leicht/mittel**
Mittenwald

Bergwanderung auf Indianerspuren zum Ferchensee oder Mittenwalder Klettersteig für Kinder von 0-99 Jahren.

Auswahl zwischen leichter, aussichtsreicher Wanderung zu zwei besonders schönen Bergseen: Lautersee und Ferchensee mit Blick auf das Karwendelgebirge oder für die großen Kinder unter uns der Mittenwalder Klettersteig.

A: Mittenwald (911 m)

Anst: 200 Hm Bergwanderung bzw.
1400 Hm Abstieg Mittenwalder
Klettersteig *Sara Hoffmann-Cumani*

& Daniela Krehl

(43) **Mo. 1. Nov. 2010**

Familienwanderung

Tour ins Graue JUNIOR, die Dritte. Überraschungsprogramm für die Kleinen und ihre Eltern. *Daniela Krehl*

(44) **Sa. 6. Nov. 2010**

Wanderung **leicht**
22. Tour ins Graue *Henning Verbeek*

(45) **Mi. 24. Nov. 2010**

Treffen der Umweltgruppe

Informationen zu aktuellen Aktionen und Naturschutzthemen in den Alpen und in Garching. Alle Sektionsmitglieder und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen. 19 Uhr, Franz Marc-Zimmer, Bürgerhaus Garching *Christof Thron*

9 Jugendprogramm

(46) **Fr. 30. April bis So. 2. Mai 2010**

Klettern im Hirschbachtal

Die Sonne gewinnt an Kraft, und es wird höchste Zeit die in monatelangem Halblentraining erarbeitete Kraft an den Fels zu bringen. Was bietet sich da besser an als die Fränkische Schweiz mit ihren unzähligen Felstürmen und Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Die Tour ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Selbstständiger Vorstieg am Fels wird erwartet. Frühzeitige Anmeldung unter jdav-garching@web.de.

Ü: Erlebniscenter Jura Alpin

A: Hirschbach/Fränkische Schweiz

Doris Weisbart, Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

(47) **So. 9. und So. 30. Mai 2010**

Slacklining

Slackline, die neue Trendsportart aus Übersee? Nicht ganz richtig, denn auf einem dünnen Schlauchband zu gehen, hat im amerikanischen Yosemite eine Tradition, die bis in die 1960er Jahre zurückreicht. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Slackline in den letzten Jahren auch in Europa Einzug gehalten hat. Die Balance zu halten ist der perfekte Ausgleich zum kraftvollen Klettern und nicht zu vergessen: Es macht einen Heidenspaß! Ziel soll es sein die ersten eigenen Schritte auf der Slackline zu gehen und je nach Fortschritt kleine Tricks zu erlernen. Der zweite Termin kann je nach Interesse als Aufbaukurs genutzt werden. Anmeldung unter jdav-garching@web.de.

A: Obstgarten Garching, 14 Uhr

Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

(48) **Mo. 2. bis Mi. 4. August 2010**

Alpinklettern **Berchtesgaderener Alpen/Blaueishütte (1680 m)**

An der Blaueshütte findet jeder Kletterer seine Spielwiese. Ob Bouldern an den nahegelegenen Blöcken, Sportklettern oder die ersten Versuche in alpinem Gelände. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Frühzeitige Anmeldung unter jdav-garching@web.de.

A: Ramsau-Hintersee

Ü: Blaueshütte

Doris Weisbart & Markus Patig

(49) **Mi. 25. Aug. bis Sa. 4. Sept. 2010**

Kletterurlaub in Kroatien

In den Sommerferien bei Sonnenschein und warmen Temperaturen lockt der Fels. Zusammen wollen wir in den Nationalpark Paklenica, wo Ein- und Mehrseillängentouren im Bereich vom Schwierigkeitsgrad 5 und aufwärts auf uns warten. Nachmittags wenn die Hitze keine Klettereien mehr zulässt, findet man am nahe gelegenen Adria-Strand Abkühlung.





Für die Anreise werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Fahrzeit für die ca. 820km beträgt ungefähr 8,5h. Übernachtungen werden wir auf einem Campingplatz in Starigrad, nur wenige Meter von den ersten Felsen entfernt. Die Maximale Teilnehmerzahl liegt bei 15-20 Kletterern. Voraussetzung: Selbstständiger Vortrieb und Kinder unter 14 Jahren nur in Begleitung. Anmeldung unter jdav-garching@web.de und bis 28 Juli. Teilnahmegebühr beträgt €88 (ausgenommen Kinder und Jugend). Vortreffen am 18. August.




A: Starigrad-Paklenica





Ü: Campingplatz in Starigrad-Paklenica





Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber





10 Resis Donnerstagstouren





(50)     **Do. 20. Juni 2010**
Bad Wiessee durch das Söllbachtal zur Schwarztenn-Alm. Z: 2 Std.





(51)    **Freitag 04. Juni 2010**
Kaisertal – Antoniuskapelle – Hinterbärenbad. Z: 3 Std.

(52)     **Do. 17. Juni 2010**
Geigelstein, der *Blumenberg des Chiemgautals* von Ettenhausen aus. Z: 3 Std.

(53)     **Do. 08. Juli 2010**
Wandberg von Walchsee oder Retenschöb. Z: 1,3 bis 2 Std.

(54)     **Do. 22. Juli 2010**
Schlechting – Taubensee – Streichen. Z: 2 Std.

(55)     **Do. 05. Aug. 2010**
Aschau – Gschwendtnerhof – Maisalm – Aschau. Z: 1,3 Std.

(56)     **Do. 19. Aug. 2010**
Nußdorf – Heuberg. Z: 2 Std.

(57)     **Do. 02. Sept. 2010**
Birkenstein – Breitenstein. Z: 2,3 Std.

(58)     **Do. 16. Sept. 2010**
Speckalm – Großer Traiten. Z: 3 Std.

(59)     **Do. 30. Sept. 2010**
Oberstdorf – Breitachklamm. Z: 1,3 Std.

(60)     **Do. 21. Okt. 2010**
Hörnle – Unterammergau. Z: 2 Std.

11 Tourenberichte

Einundzwanzigste Tour ins Graue. Rechelkopf (1328 m), Bayerische Voralpen 07. November 2009

Eine leichte Wanderung sollte es sein und möglichst auch eine umweltfreundliche. Die Wahl fiel auf den Rechelkopf. Die BOB brachte 14 Garchingener nach Gaißach. An schönen Höfen vorbei durch die Landschaft der Hagen gelangten sie an den Fuß des bescheidenen Berges und sie hatten schon mal eine schöne Sicht auf die Benewand auf der anderen Talseite. Sie ließen sich Zeit auf dem Weg bergan, erst zum Schluss setzten sie mit kräftigen Schritten zum Gipfelsturm an. Oben gab es für 14 Leute nur eine Bank, wo sich auch schon ein Fremder niedergelassen hatte. Die anderen genossen am Boden sitzend oder stehend die überraschende Aussicht, die noch ein Bisschen schöner wär, wenn der Gipfel 1335m statt nur 1330m hoch wäre. Bei den Banksitzern entwickelte sich eine heftige Diskussion über Unbekanntes, kritisch beäugt vom Kassenwart. Nachdem das Gespräch auf Kaffee und Kuchen im Tal und die Zweitknie angelegt waren, ging es hinunter zur Sigrizalm. Weil es so schön war, gab es noch eine Rast auf der Schwaigeralm, ehe es dann in der Mühle zu den ersehnten Genüssen kam. Die BOB brachte alle gemütlich nach Hause. Im Übrigen passte der Titel der Tour mal wieder nicht zum Wetter.

Henning Verbeek

21. Tour ins Graue, Rechelkopf (1328 m), Bayerische Voralpen 07. November 2009

Bereits im Dunstkreis des Bahnhofes von Gaißach wurden Stimmen laut, dass es auch heuer nichts mit der Tour ins Graue wird, sondern leider eine Wanderung im schönsten Sonnenschein droht.

Trotzdem waren 14 Leuten dabei, die auch die Bahnfahrt mit der BOB nicht abgeschreckt hat. Der Talhatscher vom Bahnhof zum Waldrand hat erst auf dem Rückmarsch seinen wahren Charakter enthüllt, einen langen nämlich.

Auf der Forststraße und dann einem gut ausgebauten Steig ging es zügig bergan. Entgegen der Tourenbeschreibung im Internet war die Wiese nicht so matschig, und der Weg hatte ein zusätzliches Kiesbett bekommen. Ein warm besonnerter Waldesrand oberhalb einer Hütte war uns gerade recht für die erste Brotzeit. Gemächlich durch den Wald und hinauf über eine im Winter reizvoll zu befahrene Wiese gehörte uns schon der Gipfel. So nach etwa zweieinhalb Stunden und 650 Höhenmetern. Aussicht rundum hervorragend, abgesichert durch Hennings verlässliche Gipfelrundschaue.

Wir gehen woanders bergab, hieß es. Ein wenig Überraschung muss sein! Tatsächlich bietet die Gipfelwiese bergab reichlich Gelegenheit, im Schlamm zu versinken und Schuhe und Hosenbeine endlich Grau zu färben – allein schon wegen des Tourentitels! Denn die Schwaigeralm ist wieder ein respektabler Sonnenplatz zum rasten. Als wir aus dem Waldesdunkel auftauchen, sehen wir zwei Personen gemütlich vor einer kleinen Kapelle im Gegenlicht sitzen. Auch diesen schönen Platz wollen wir mit ihnen teilen! Alles rennt über die frisch geodelte Wiese dorthin.

Den steinigen Rest des Weges erleichtert eine dicke Laubdecke. Den leiblichen Kaffee- und Biergelüsten kommt das Wirtshaus zur Mühle in Gaißach sehr entgegen. Auch die BOB kommt pünktlich. Die Leute schauen verwundert auf uns in der S- und U-Bahn, jedoch die Münchner Glitzerwelt empfängt uns gnädig. Zumal wir irgendwie dazu gehören. Dieser Abschied vom Sommer ist dem Henning voll

gelingen, danke!

Renate Saffert

Pleisenspitze (2569 m), Karwendelgebirge

09./10. Januar 2010

Trotz schlechter Wettervorhersage führen wir 6 SchneeschuhwanderInnen nach Scharnitz (964 m), ein Stück entlang der Isar bis zum Parkplatz an der Gaststätte Wiesenhof (1000 m). Im Nebel stiegen wir dann hoch zur Pleisenhütte (1757 m), unserem Zweitages-Quartier. Nach der Mittagspause und dem Herrichten des, ach so kalten, Lagers unternahmen wir noch einen „Ausgeher“ bis auf 2050 Meter in Richtung Pleisenspitze. Hier bescherte uns eine kleine Nebellücke sogar einen ersten Blick auf unser Sonntagsziel, die Pleisenspitze. Der Abend auf der vollen Hütte verlief bis 21 Uhr unterhaltsam, bis 2 Uhr nachts eher störungsreich, da eine größere Gruppe im Gastraum mit zünftiger Musi feierte, und „leicht“ angeheiterte Bergfreunde unsere Ruhe immer wieder störten. Naja, einigermaßen ausgeruht überraschte uns herrlichstes Wetter mit einer fantastischen Aussicht über den Wolken und wir stapften dann alle nach dem Frühstück dem Gipfelglück entgegen. Nach kurzer Gipfelrast, es piff hier oben ein eiskalter Wind, stiegen wir auf der Aufstiegsspur wieder ab, zuerst zur Hütte dann zum Auto. Nach kurzer Einkehr in der Gaststätte Wiesenhof ging es zügig wieder nach München/Garching zurück. Das Resumee war einstimmig und eindeutig: „Ein wunderbares Bergwochenende“.

Guido Laschet

Rodeln vom Bayernhaus (1280 m), Wettersteingebirge

16. Januar 2010

Mit dem Bayernticket ging es um 8:33 Uhr Richtung Garmisch-Partenkirchen. An der Talstation der Hausbergbahn konnten die Teilnehmer Rodel leihen, um dann bei schönstem Wetter 600 HM rauf zum Berggasthof Bayernhaus (1280 m) zu wandern.

Das schmale, kurvige und steile Mittelstück der Rodelbahn war eine kleine Herausforderung, die aber alle mit Bravour gemeistert haben. Einschließlich Tourenführer waren es 23 Teilnehmer.

Daniela Krehl

Wank-Überschreitung (1780 m), Estergebirge

14. Februar 2010

...dass das Wetter so gut wird, und wir soviel Sonne tanken können, war nicht vorhersehbar. Obwohl das starke Verkehrsaufkommen bei der Anfahrt zeigte, dass viele Menschen mit schönem Wetter rechneten. Also mit einer halben Stunde Verzögerung erreichten wir den Parkplatz an der Wankbahn, und schon ging es los auf Schneeschuhen. Die Skitoren- und Schneeschuhspuren waren gut zu erkennen, und so kamen wir sehr gut weiter, stetig steigend, parallel der Seilbahntrassen auf dem Bergrücken, der dann direkt zum Gipfelkreuz führt. Nach kurzer Panoramarast marschierten wir zum bewirtschafteten Wankhaus und machten es uns auf der Sonnenterrasse gemütlich und genossen die hervorragende Aussicht. Der Abstieg erfolgte dann Richtung Frauenmahd über die ehemalige Abfahrtspiste wieder zum Parkplatz. Ein herrlicher Tag.

Guido Laschet

Gold for Garching

Während in Vancouver für die Olympischen Winterspiele der Schnee ausblieb, konnten sich die Teilnehmer der Familienfreizeit des Garchinger Alpenvereins über die Schneeverhältnisse nicht beklagen. Im Allgäu waren für alle olympischen und nicht-olympischen Winteraktivitäten beste Voraussetzungen. Das Basislager der sieben Familien war die Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang. Eine Einrichtung der Jugend des Deutschen Alpenvereins mit familienfreundlichen Zimmern und einer ausgezeichneten regiona-

len und nachhaltigen Verpflegung. Dies war auch der Grund, warum einige Familien bereits zum dritten Mal mit dabei waren. Tagsüber gab es für Kind und Kegel verschiedenste altersgerechte Angebote. Während die Erwachsenen zwischen Langlauf- und Schneeschuhtouren wählen konnten, besuchten die Kinder und Jugendlichen zunächst drei Tage Ski- und Snowboardkurse. Beim traditionellen Abschlussrennen konnten die Kids auch einige Medaillen für Garching gewinnen. Am Samstag stand die Breitachklamm bei Oberstdorf auf dem Ausflugsprogramm. Die imposanten Felswände der Klamm werden in der kalten Jahreszeit von riesigen Eiszapfen überzogen. Die einzigartige, bizarre Kristall-Welt faszinierte sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen. Die Abende verbrachten die 15 Teilnehmer immer gemeinsam mit Gesellschaftsspielen. Nicht so am letzten Tag – in der Abschlussnacht wurden die Garchinger von ihrer Nachbarsektion Erding ins selbst gemachte Iglu zu einem Geburtstag eingeladen. Den Sonntag verbrachten alle mit Rodeln auf der Naturbahn der Hornalpe. Ein Spaß der müde macht und den Abschied nicht ganz so schwer erscheinen ließ. Das Angebot und die nächsten Termine der Familienfreizeiten können direkt bei der Sektion Garching des Deutschen Alpenvereins erfragt werden.

Daniela Krehl

Winterwanderungen

25. Febr., 25. März, 22. April 2010

Resi und ich hatten an drei Donnerstagen Fußwanderungen vor allem für Senioren in das Programm des zurückliegenden Winters aufgenommen. Da sie alle in Höhen über 1500 m führten, war es durchaus fraglich, ob es Wetter und Schneehöhe erlauben würden, sie durchzuführen. Aber wir hatten Glück: jedes Mal schien die Sonne, und unsere Wege waren immer bestens begehbar, zumal sie meistens über südseitige,

apere Hänge führten.

Ende Februar (25. Febr. 2010) wanderten wir von Schneeberg bei Thiersee auf den Pendling (1563 m), von dessen Gipfel aus wir die einmalige Aussicht in das Inntal, auf die schroffen Felstürme des Wilden Kaisers und in die Zentralalpen bis zum Großglockner und Venediger genossen. Auf dem Rückweg liehen wir an der Kalaalm (1427 m) Schlitten aus und sausten eine Rodelbahn hinunter. Im Handumdrehen waren wir wieder in Schneeberg, wo Resis STATT-Auto auf uns wartete.

Am 25. März 2010 war der Hirschhörndlkopf in der Jachenau unser Ziel. Der Steig bis zur unbewirtschafteten Pfundalm (1391 m) unterhalb des Gipfels war ziemlich steil und machte darum einigen zu schaffen. Ein verlockend warmer Rastplatz an der Holzwand der Alm verleitete sie daher zu einer geruhsamen Siesta; sie beobachteten nur noch, wie die anderen die letzten 100 m bis zum Kreuz des Hirschhörndlkopfes (1515 m) hinauf stapften. Zurück nach Jachenau (790 m) hätte es über die Kotalm gehen sollen. Da auf dem Weg dorthin aber noch ziemlich viel ungespurter Schnee lag, ging's den selben Steig hinunter, den wir hinauf gegangen waren.

Unsere letzte Fußwanderung führte uns am 22. April 2010 auf das Seekarkreuz von Lenggries (679 m) aus. Immerhin 900 Höhenmeter galt es zu überwinden. Es war unübersehbar, dass der alte Winter schwächelte und sich auch in den rauen Bergen auf dem Rückzug befand. In der Gipfelregion des Seekarkreuzes (1601 m) schmolzen die letzten Schneefelder dahin. Neben unserem Aufstieg, dem holprigen Grasleitensteig reckten zahlreiche Blumen ihre leuchtenden Blüten der Sonne entgegen. Sogar Schneerosen waren darunter. Nach zwei Stunden erreichten wir die Lenggrieser Hütte (1338 m), die zu unserem Leidwesen geschlossen war, was nach Auskunft des Führers nicht hätte sein

dürfen. So zogen wir weiter zum Gipfel, schauten nach den Kondensstreifen der von der isländischen Vulkanasche nicht mehr behinderten Flugzeuge und wanderten wieder zu Tal. Die entgangene Brotzeit holten wir beim Papyrer (692 m) nach.

An den Wanderungen an drei Donnerstagen waren jeweils acht bis zwölf Senioren beteiligt. Diese gute Beteiligung zeigt, dass hierfür Bedarf besteht. Auch in Zukunft sollten vergleichbare Wanderungen in unser Programm aufgenommen werden.

Hans Wien

Geigelstein, 1813 m (gewollt), Priener Hütte (1410 m) (gekonnt), Chiemgauer Alpen 06. März 2010

„...soviel Winter gab's diesen Winter noch nie“, meinte Gerhard auf der Fahrt nach Huben-Sachrang (718 m), wo wir parkten und uns warm anzogen. Starker Schneefall, starker Wind und wenig Sicht – ein „echter“ Wintertourenwart. Auf dem bereits gut gespurten Weg stiegen wir schnell aufwärts bis unser Führer kurz oberhalb der Diensthütte (1000 m) auf die Idee kam, Richtung Schreck-alm abzubiegen anstatt auf der Forststraße gemütlich weiter zu steigen. Na ja, mit der Gemütlichkeit war dann tatsächlich bald Schluss, denn dieser Weg war gar nicht gespurt und mittlerweile lag 30-40 cm Neuschnee. Selber spuren war also angesagt und, damit noch nicht genug, waren auch bald keine Markierungen mehr zu erkennen, und bei der schlechten Sicht halfen dann nur Karte, Höhenmesser und Instinkt, die Schreckalm (1380 m) und die Querung rüber zum Forstweg Richtung Priener Hütte zu finden. Auf der Priener Hütte angelangt, genossen wir die Wärme und das gute Essen, denn wegen der orkanartigen Böen hier oben, war der Gipfel heute unerreichbar. Auf dem Normalweg stiegen wir dann zu unserem Auto (heute zu sechst im 9-Personen-Bus von

Christine) ab und gönnten uns im Cafe „Zum Wasserfall“ in Berg noch ein riesiges Stück Kuchen, bevor wir dann zurück nach München fuhren. *Guido Laschet*

Lisenser Fernerkogel (3298 m) und Winnebacher Weißkogel (3182 m)

20./21. März 2010

Den „Lisenser“, neben dem „Zwieselbacher“ einer der bekanntesten und attraktivsten der ambitionierteren Skitourenziele im Sellrain hatte Mercia ins diesjährige Programm genommen. Am Anfang gleich ein herzliches Dankeschön an Mercia für den Mut und die Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung für eine Gruppe bei einer solchen Tour – das finde ich nicht selbstverständlich. Der Mut wurde belohnt. Trotz der ziemlichen Erwärmung, die das beginnende Frühjahr erstmals in diesem Jahr erkennen ließ, und damit steigender Gefahr von Nassschneelawinen waren gute Verhältnisse vorhanden. Die 14+x TeilnehmerInnen (ich hatte keinen vollständigen Überblick), gekommen in 4+x Autos, marschierten also am Samstag um 8:00h in Lisens in einem Pulk anderer Skitourengeher zu unserer Tour mit 5-stündigen Anstieg los. Mercias Plan B konnte in der Schublade bleiben. Unsere Gruppe bestand aus einer interessanten, gut harmonisierenden, bunten Mischung an Leuten. Von jungen Tourengehern, für die die heutige Tour auch schon mal eine ihrer ersten Touren in der beginnenden „Karriere“ als Skitourengeher war und die noch fest Spitzkehren übten, wozu heute genug Gelegenheit war, ging das Spektrum bis zu den über die langen Jahre im „Skitourengeschäft“ älter gewordenen. Über die Fitness ihrer Teilnehmer konnte sich unsere Führerin nicht beklagen. Viele sind wohl jedes Wochenende unterwegs, und ich musste mich als weniger „Professioneller“ da ganz schön ranhalten, um zur Gruppe der späteren „Gipfelstürmer“ zu gehören.

Am Anfang stiegen wir nun auf guter Spur in sich ergebende Kleingruppen aufgeteilt (insgesamt waren ja 5 ausgebildete FührerInnen mit von der Partie) über die 1000 Hm hohe Steilstufe. Bei der ersten Rast an der Routenverzweigung zwischen Normalroute und Ostrinne mussten wir feststellen, dass wir wegen Schuhproblemen schon ein paar Leute weniger geworden waren. Mercia entschied die Ostrinne durchzuspüren und wir folgten durch viele Spitzkehren ohne Probleme. Beim Skidepot zeigte sich, dass die 4 Stunden Anstieg mit ihren ca. 1600 Hm schon ihr Tribut gefordert hatten. Wir waren nur noch zu sechst (Mercia, Geli, Peter, Stefan, Thomas und ich), die den nur mit großer Vorsicht begehbaren Gipfelanstieg wagten. Am Gipfel war gerade für sechs Leute Platz. Die Abfahrt zeigte sich zwar als lang, aber nur im oberen Teil mit gutem Schnee gesegnet. Mir war es egal, da ich eh keine Kraft mehr hatte, um ansehnlich Ski zu fahren. Bei der Steilstufe war dann noch als letzte Konzentrationsübung eine Blankeisstelle durch seitliches Abrutschen zu bewältigen, bis wir uns dann alle wohlbehalten zum Nachtrunk im Gasthof in Lisens wiederfanden.

Ein harter Kern von 6 TourengerInnen wollte auch am Sonntag noch etwas unternehmen. In einer von Mercia vorgebuchten Pension in Praxmar mit gestrenger, aber freundlicher Hauswirtin, übernachteten wir bestens. Beim Abendessen in Gries begrüßten wir um 18:32h den zu diesem Zeitpunkt angeblich beginnenden Frühling.

Am nächsten Tag wurde es wirklich noch frühlingshafter, sprich wärmer. Beim Anstieg zum Winnebacher Weißkogel steckten wir schon um 10:00h oberhalb des Westfalenhauses im „Sumpf“. Zum Glück wechselte die Exposition und wir stiegen in gutem Schnee, gespurt von unserer „geballten Frauenpower“ (Mercia und

Geli), zum Schluss recht steil, zum Skidepot hoch. Der Fußweg zum Gipfel war nun im Gegensatz zu gestern recht harmlos und kurz. Bald konnten sich Mercia, Geli, Carmen, Peter und ich am Gipfel über die tolle Tour, die glänzende Aussicht und darüber, dass wir wieder mehr als 1600 Hm Anstieg geschafft hatten, freuen (siehe Bild). Auch die Abfahrt war trotz der Wärme sehr genussvoll.

Die Erinnerung an dieses Wochenende wird, zumindest bei mir, lange andauern. Danke, Mercia! *Gerhard Zöllner*

Hirschhörnlkopf (1515 m), Bayerische Voralpen **25. März 2010**

Resi und Hans hatten für den 25. März 2010 zu einer leichten Winterwanderung auf den Hirschhörnlkopf in der Jachenau aufgerufen. Mit ihnen trafen sich früh um 08:00 Uhr am Prof.-Angermair-Ring noch sechs weitere Wanderer. Aus unbekanntem Gründen stand das angekündigte STATT-Auto nicht zur Verfügung, und so teilten wir uns auf 2 PKWs auf. Jedoch ehe es los ging, musste die Tourenführerin erst über ihr geplantes Ziel „Hirschhörnlkopf“ aufgeklärt werden, denn sie wollte eigentlich in die Ammergauer Alpen fahren, um dort bei Bad Kohlgrub das ähnlich lautende Hinteres Hörnle zu besteigen (mit Einkehr auf der Hörnl-Alm).

Gegen 09:30 Uhr starteten wir bei schönstem Wanderwetter am Parkplatz in Jachenau ($11^{\circ} 36' 22.7'' N$, $11^{\circ} 25' 59.3'' O$, 782 m) auf dem Weg 483 in Richtung Westen. Dann folgten wir den Wegweisern zum Hirschhörnlkopf durch den steilen und sonnigen Waldweg 483a. Immer wieder genossen wir herrliche Blicke hinüber zum noch verschneiten Karwendel.

Gegen 12:00 Uhr erreichten wir die Pfund-Alm (1391 m), wo eine kurze Brotzeit eingelegt wurde. Jetzt ging der Weg zum Hirschhörnlkopf über zum Teil noch vorhandene Schneeflächen hoch. Wir erreich-

ten den Gipfel (1515 m) so gegen 12:45 Uhr und genossen von dort eine herrliche Rundumsicht über den Walchensee bis zum Alpenhauptkamm und auf die Oberbayerischen Seen.

Da der Abstiegsweg über die Kot-Alm offenbar (wegen Schneestellen) noch nicht begangen war, entschloss sich unser Tourenführer, den Aufstiegsweg wieder zurück zu gehen.

Gegen 15:00 Uhr waren wir wieder zurück am Parkplatz in Jachenau und gönnten uns zum Abschluss im Gasthof Zur Jachenau diverse Leckereien. Wir danken beiden Tourenführern für den vorzüglich gelungenen Wandertag. *Jo Saffert*

Aktion Biber-Hungerhilfe

01. April 2010

Auch heuer hat wieder der Webmaster@DAV-Garching.de mit einem April-Scherz zugeschlagen und mit seinem Aufruf wohl einige Mitglieder zum Schmunzeln aber auch zu Herzerweichender Mithilfe angeregt. Zum Beispiel kamen folgende E-Mails bei mir an:

von Ch. D. "...habe ich umgehend bei uns in der Arbeit eine Spendenaktion für die Biber ins Leben gerufen. Wir sind ja erst letztes Jahr hier nach Ismaning gezogen und durch die räumliche Nähe zu Garching sehen wir uns doch in der Verpflichtung hier zu helfen. Auch der Vorstand der Sana Kliniken AG möchte diese Rettungsaktion großzügig unterstützen. Auch haben sich schon einige Mitarbeiter gemeldet, die hier persönlich helfen möchten. Wir haben auch Jäger unter unseren Mitarbeitern, die mit ihrem Betäubungsgewehr zur Verfügung stehen. Auch hätten wir schon ein paar Käfige, die wir bereit stellen könnten. Bitte gib mir doch die Konto

Nr. des Spendenkontos. Auch benötigen wir natürlich eine Spendenquittung. Das dürfte ja kein Problem sein. Da ja sicherlich die Stadt Garching dieses Vorhaben unterstützt. Und wo können wir denn die ersten Käfige abliefern? Wir freuen uns sehr, die hier helfen zu können."

von unserem Kassier (!) G. H.

"...ich möchte auch gerne €1000 für die hungrigen Biber spenden. Die DAV Kontonummer ist aber nicht vertrauenswürdig und sollte mit diesen Geldern nicht belastet werden. Es müsste schon ein Schufa-geprüfter Biber ein Konto eröffnen und sich dem Postident-Verfahren unterziehen."

von St. M. "Die Biberaktion wollen wir natürlich auch unterstützen. Wir haben noch Schoko-Nikoläuse für die hungrigen Tiere übrig, die wir gern zur Fütterung abgeben. Für Biber, die keine Schokolade mögen, wären auch noch Spekulatius aus der Vorweihnachtszeit vorhanden. Damit könnte der Verantwortliche eine Soforthilfe starten."

unser Biberexperte P. M. "der Aprilscherz von Jo gibt mir die einmalige Gelegenheit die Bibersituation und die derzeitigen Regelungen darzustellen. Aber erst einmal herzlichen Dank für die spontanen und gut gemeinten Hilfsangebote.

Zur Schokolade als Nahrungshilfe: Das Bibergebiss ist überlebenswichtig. Da aber meines Wissens Biber keine Zahnärzte in ihren Reihen haben und vermutlich jeder Zahnarzt Alpträume bekommt, wenn er einem Biber im Mund Zähne bohren soll, sollten wir aus Rücksicht auf unsere bitterarmen Zahnärzte Abstand von dieser Kost nehmen.

Angebote der Jäger: Jäger sind arm dran. Denn sie dürfen und können beim Biber absolut nichts. Weder einfangen, noch schießen, noch sonst irgend was. Denn Biber stehen unter Naturschutzrecht und nicht unter Jagdrecht. Das stinkt den Jägern manchmal bis in die Magengrube. Aber diese Regelung ist fachlich absolut geboten. Stellt Euch einmal vor, sie gingen beim Biber ebenso vor wie sie mit den Wildschweinen vorgehen. Undenkbar. Man sagt, Jäger werden deshalb den Schweinen nicht Herr, weil diese schlauer sind.

Also Jäger fallen absolut raus.”

Nach der Aufklärung schrieb Ch. D. noch: ”...Allerdings war ich am Abend beim Stammtisch schon da und dachte auch, dass die Biber wirklich gerettet werden müssen ;-) zur Freude deiner Bekannten. Die haben mich alle mit großen Augen angesehen. Meine Kollegen haben sich über die Story kaputt gelacht, und ich werde regelmäßig damit aufgezogen.”

Mir ist aber auch noch ein großzügiges Spendenangebot unserer fleißigen Tourengeherin M. G. mitgeteilt worden. Schade nur, dass die Biber von all diesen herzlich gemeinten Zuwendungen leider nichts erfahren durften ...

Nichts für ungut! Bitte also bei der nächsten April-Aktion vom Webmaster besser auf der Hut sein!

Jo Saffert

Tour anlässlich Resi Gehrers 60. Geburtstag nach Rettenschöss im Kaiserwinkl 17. April 2010

Unangemeldet holten 40 Überraschungsgäste Resi um 8 Uhr zuhause ab. Mit dem Bayerticket ging es nach Brannenburg und anschließend mit dem Privatbus nach Rettenschöss. Sebastian, Waldpädagoge und Resis Cousin holte die Ausflügler ab

und ging mit ihnen Resis Schulweg ab. Ein großes Buffet von mitgebrachten Köstlichkeiten stillt den Hunger. Mit einem selbst gedichteten Lied und einem Abschlussfoto verabschiedeten sich die Gäste, so dass gegen 19 Uhr alle wieder in Garching waren.

Daniela Krehl

Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
weil bloß d'Resi, sogt a, wiß'n ko,
sogt a,
wo die Berg am schönst'n san.

Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
host a Kinda, sogt a, die mitgeh'
soilln, sogt a,
bei da Resi wird's a dene g'foilln.
Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
und die Buschtrommel, sogt a,
hörn auf d'Nacht, sogt a,
weil d'Resi a Computer narrisch
macht.

Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
und mit'm Bayerticket, sogt a,
fahr'n, sogt a,
mit da Resi konnst a do no
spar'n.

Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
und a schene Hütt'n, sogt a,
find'n, sogt a,
daß a Weißbier kon trink'n.

Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
weil ihr Rucksack, sogt a, is so
groß, sogt a,

hot a Seil, a Messa, a Fuaßboi,
a Karabina, a Taschenlampm,
a Brotzeit, Gummibärli, Luf-
ballons ... drin Plotz.

Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
weil's wiar a Goaßl, sogt a,
springa ko, sogt a,
kummt ihr koana davo.

Wenn'st in Berg, sogt a, wuillst
kemma, sogt a,
muaßt die Resi mitnehma, sogt a,
und mia san, sogt a, alle froh,
sogt a,
daß mit uns heit Geburtstag fei-
ern ko.

Gerti Neuhauser

Königshaus am Schachen (1866 m), Wetterstein

18. April 2010

Ja was war nur heute mit der Wetter-
vorhersage los? Am Mittwoch verhieß sie
noch Sonne bei 18 Grad, heute Morgen
hieß es „vormittags Sonne – nachmittags
Schauer möglich“, und was war's: Mor-
gens fast keine Sonne; Temperaturen um
0 Grad; ab 1700 Meter ziemlicher Schnee-
fall und nachmittags starke Regengüsse!
... und trotzdem war's gut, im Berg un-
terwegs zu sein.

Ausgangspunkt war der Wanderparkplatz
in Elmau im Kaltenbachtal (1060 m). Von
hier ging es auf gut markiertem Forst-
weg hoch zur Wettersteinalm (1464 m). Ab
1550 Meter verlief die Spur auf geschlos-
sener Schneedecke, bei der die Schnee-
schuhe sehr hilfreich waren, und auf ei-
ner Höhe von 1720 Metern, in Sichtwei-
te zum Königsschloss, beendeten die meis-
ten der Gruppe den Aufstieg. 3 Kondi-
tionsbolzen ließen es sich nicht nehmen,
bis ganz rauf zum Schachenhaus zu stei-
gen. Die Sicht ließ die Schönheit der Um-
gebung eher erahnen und so konnten wir
uns bei der Abschlusseinkkehr im Tal „nur“

mit dem sehr leckeren Käsekuchen in ver-
schiedenen Variationen trösten.

Guido Laschet

Familien-Bik'n'Hike nach Freising

01. Mai 2010

Trotz schlechten Wettervorhersagen trafen
sich acht Radler im Alter von sieben bis
70 Jahren um 10 Uhr beim Garchinger
Maibaum. Gemeinsam ging es über den
Isarradweg nach Freising. 200 m vor dem
Ziel Biergarten Plantage überraschte die
Teilnehmer ein unangenehmer Regenguss,
so dass spontan entschieden worden ist,
doch irgendwo in der Freisinger Innenstadt
einzukehren. Beim Espresso verabschiedet
sich der Regen, so dass alle fast trocken
nach Hause kamen. 50 Kilometer meister-
ten auch die Kleinsten mit Bravour.

Daniela Krehl

Friederspitz-Überschreitung (2049 m), Wettersteingebirge

09. Mai 2010

Leider fuhren wir nur zu dritt, um die
erste Frühjahrswanderung der Saison
zu beschreiten, und, soviel sei vorweg
verraten, es war eine tolle Tour. In
rekordverdächtiger Zeit fuhren wir zum
Parkplatz an der Ochsenhütte, ca. 820 m,
(vor Griesen) und wanderten entlang des
Schwarzenbach im Sonnenschein und bei
schöner Aussicht auf die umgebenden
Berge bis auf eine Höhe von 1190 m.
Hier zweigten wir nun auf den schmalen
Bergsteig Richtung Frieder ab. An der
Frieder-Alm (1653 m) gönnten wir uns
eine stärkende Pause bevor wir dann,
steiler, schneeiger und wegloser auf den
Gipfel der Friederspitz (2049 m) stiegen,
wo uns eine schöne Panorama-Rundsicht
erwartete. Der Abstieg verlief dann, 200
Höhenmeter durch Schnee und über
glitschigen Steig, an Lausbichl (1952 m)
vorbei und in steilen Serpentina hinab
zum Friedergieß. Dieser Südhangabstieg

verlief in Sonnenschein und mit Blick auf das Zugspitzmassiv und den vorgelagerten Eibsee. Sehr zufrieden erreichten wir unser Auto und fuhren heim, wo uns dann der Regen erwartete. *Guido Laschet*

Alle weiteren Tourenberichte unserer Touren findet Ihr im Internet!

12 Aktionen der Umwelt- und Naturkundegruppe

Am 24. Feb. 2010 traf sich die Umweltgruppe zur Jahresplanung für 2010 unter Leitung des neuen Naturschutzreferenten Christof Thron. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr 2009 wurden die Ergebnisse der Aktivitäten unter dem Motto „Neue Impulse für Naturschutzarbeit in der Sektion Garching“ ausgewertet. Die geplanten Aktionen wurden alle durchgeführt. Vielen Dank für das große Engagement der Beteiligten, besonders beim Infostand während des Garchinger Straßenfestes und bei der Bachpflege!

Es konnten 7 naturschutzinteressierte Mitglieder in die Naturschutzliste neu aufgenommen werden. Erfreulich war auch das Angebot der Familiengruppe, in Zukunft verstärkt mit der Umweltgruppe zusammen zu arbeiten. Realistisch betrachtet ist damit zu rechnen, dass sich nur zwischen ein bis drei Prozent der Sektionsmitglieder beim Programm der Umweltgruppe engagieren werden.

Die Beteiligung am Naturschutzworkshop auf der Priener Hütte erfüllte nicht die Erwartungen. Es waren leider nicht alle Sektionsgruppierungen vertreten, um ein repräsentatives Ergebnis für die zukünftige Ausrichtung der Naturschutzarbeit unserer Sektion zu formulieren. Dennoch haben

die 10 Teilnehmer der Umwelt- und Familiengruppe folgende Impulse zusammengetragen:

- zukünftig mehr Engagement und Zusammenarbeit in Naturpädagogik mit Kinder-, Jugend- und Familiengruppen
- neuer Schwerpunkte in der Naturschutzarbeit („Arbeitsgebiet“) könnten Arbeitseinsätze auf Bergbauernhöfen sein, neben der Bachpflege und naturkundlichen Bergtouren/Exkursionen
- eher weniger Projekte im Jahresprogramm, diese dafür besser vor- und nachbereiten (Werbung, Bildberichte, finanzielle Förderung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, etc.)
- Fortbildungen für Tourenführer zur Integration von Natur- und Umweltschutzthemen bei Bergtouren
- keine Übernahme eines eigenen Arbeitsgebiets in den Alpen von der Sektion Garching
- evtl. Mitgliederbefragung zu Interessen in der Naturschutzarbeit Naturschutzaufgaben auf mehrer Hauptverantwortliche verteilen mit dem Naturschutzreferenten als Koordinator

Offen blieb auf dem Naturschutzworkshop, wie bei den (neuen) Mitgliedern das Bewusstsein, dass der DAV anerkannter Naturschutzverband ist, gefördert werden kann. Außerdem blieb unklar, wie der Vorstand die Anforderungen im neu überarbeiteten Grundsatzprogramm des DAV zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums und zum umweltgerechten Bergsport in unserer Sektion umsetzen will.

Termine und Programm der Umwelt- und Naturkundegruppe

- 23. Juni 2010** Treffen der Umwelt- und Naturkundegruppe
- 16. bis 18. Juli 2010** Beteiligung am Sektionsstand beim Garchinger Straßenfest
- 24. bis 25. Juli 2010** Botanische Bergtour auf den Blaser
- 06. bis 08. August 2010** Bergbauernhof-Aktion in Südtirol (zusammen mit der Familiengruppe)
- Anfang/Mitte November 2010**
Bachpflegeaktion in Garching
- 24. November 2010** Treffen der Umwelt- und Naturkundegruppe

Weiterhin bietet z.B. Christof Thron Bergtouren zu Gipfeln und Klettersteigen an, bei denen einzelne naturkundliche Themen angesprochen werden.

Tagungen zu Natur- und Umweltschutz im DAV
(Infos von natur@alpenverein.de)

- 30. April bis 2. Mai 2010** Herausforderung Klimawandel – Bergsport mit Verantwortung, Bad Boll
- 13. bis 16. Mai 2010** Treffen der Naturschutzinteressierten im DAV, Ith/Hildesheim
- 24. bis 26. September 2010** Naturschutztagung des DAV, Garmisch-Partenkirchen

Christof Thron

13 Neue Bücher

AS Verlag Zürich

Horst Höfler

Nanga Parbat

Man muss sich die ungeheuren Erfolge Herrligkoffers ins Gedächtnis rufen, um zu begreifen, was dieser Mann auf seiner Habenseite verbuchen konnte. Allerdings musste er diese Erfolge mit den „Gipfelsiegern“ so bezeichnete er sie gern, Buhl, Kinshofer, Mannhardt, den Brüdern Messner, Kuen, Scholz, Engl, Ritter, Bühler, Kukuczka, teilen. Weil er besteigen ließ. Er holte sich die Besten, musste sie rekrutieren. Denn selbst war er nicht in der Lage, die Achttausendergipfel zu erreichen, von denen er seit seiner Jugend träumte, seit sein Halbbruder Willy Merkl nicht mehr von ihnen zurückkam. Trotzdem, die Erstersteigung des Nanga Parbat, die erste Zweitroute an diesem Berg, die erste Durchkletterung der höchsten Steilwand der Erde, der Nanga-Rupalwand, der erste Deutsche ohne Sauerstoff aus der Flasche auf dem Mount Everest, die erste Ersteigung des Nanga-Parbat-Ostpfeilers, eine Neuroute an der Südwand des K2, all dies ist auch Herrligkoffers Werk. Er tüftelte anhand von Fotos und vor Ort in der Theorie machbare Anstiege aus, und diese erwiesen sich meist auch in der Praxis für die angeheuerten Spitzenbergsteiger als realisierbar. Herrligkoffer-Unternehmungen verliefen nicht immer erfolgreich. Aber doch oft. Trotz Auseinandersetzungen zwischen dem Leiter und seinen Alpinisten, die bereits am Berg zu keimen begannen und nach Abschluss der Expeditionen eskalierten. Herrligkoffer hatte die althergebrachten Expeditionsverträge einfach übernommen. Autoritär teilte er ein, wer wo und wann Vorträge zu halten habe, und vor allem sicherte er sich

selbst das Recht für den offiziellen Expeditionsbericht. Mit ausgeprägten Individualisten und höchst qualifizierten Leistungsträgern im Team wie Hermann Buhl, Reinhold Messner oder Doug Scott konnte er das so nicht handhaben ...

296 SEITEN; 159 ABB. EIN- UND VIERFARBIG; 17 X 24 CM, LEINEN MIT SCHUTZUMSCHLAG; ISBN 3-905111-65-1; € 19,90

Daniel Anker & Marco Volken

Monte Rosa

Monte – der Berg. Rosa – nein, weder eine Frau noch die Morgenröte, welche die 2400 Meter hohe Ostwand mit ersten Sonnenstrahlen rosa färbt. Rosa ist ein altes valdostanisches Wort und bedeutet ganz einfach Gletscher. Wie das Plateau Rosa im Skigebiet zwischen Zermatt und Breuil-Cervinia, wie der eisige Piz Roseg unweit des Piz Bernina. Der Gletscherberg also. Auch wenn das Treibhausklima das Eis der Alpen schmelzen lässt, am Monte Rosa bleibt es. Der Colle Gnifetti zwischen Zumsteinspitze und Capanna Margherita ist ein tiefgekühltes Klimaarchiv, das Wissenschaftler genau unter die Lupe nehmen. Sie folgen dabei den Pionieren, die, lange bevor die Engländer die Alpen als Spielplatz entdeckten, schon die Gipfelwelt des Monte Rosa auskundschafteten. An diese frühen Alpinisten erinnern all die Namen wie Parrotspitze und Ludwigshöhe, Pyramide Vincent und Punta Giordani, Colle Zurbriggen und Imsengrücken. Höchste Zeit, ihm eine umfassende Monografie zu widmen. Deshalb haben sich Autoren auf die Spur dieser Leute von gestern begeben, und sie beschreiben zugleich den Monte Rosa von heute, die futuristische Monte-Rosa-Hütte so gut wie die fürchterlich abgelegene Capanna Gugliermina oder das einladende Hotel Guglielmina mit dem überaus feinen Weinkeller.

336 SEITEN; 432 ABB. VIERFARBIG; 17 X 24 CM; ISBN 978-3-909111-68-8; € 39,80

Horst Höfler

Toni Hiebeler

Toni Hiebeler wuchs in Vorarlberg auf und ging schon als Jugendlicher in die Berge. Die Felswände des Rätikons wurden ihm Kletterschule, und ebendort eröffnete er später hochkarätige Erstbegehungen. Mit Uli Wyss fand er seinen Seilzweiten, ein „Dreamteam“, das während eines Bergsommers die schwersten Routen alpenweit meisterte. Durch seine Heirat mit der Bergsteigerin Traudl Rathgeb lief Hieblers Leben in andere Bahnen. Er wurde Redakteur von „Winter“ und „Bergkamerad“ und lektorierte die neu kreierten Alpenvereinsführer. Seine wenn nötig kritische Haltung liess die Szene bald aufhören. Toni galt rasch als einer, der sich einmischte. 1961 glückte die erste Winterdurchsteigung der Eiger-Nordwand. Seine noch grössere Leistung war die erste Winterbegehung der „Solleder“ an der Civetta-Nordwestwand 1963. Im gleichen Jahr gründete Hiebeler den international ausgerichteten „Alpinismus“, der bald den Ruf der besten deutschsprachigen Bergsteigerzeitschrift innehatte. Es gab nie eine, die den „Alpinismus“ übertroffen hätte, genauso wenig, wie es nie einen besseren Alpinjournalisten als Toni Hiebeler gab.

320 SEITEN; 142 ABB. EIN- UND VIERFARBIG; 17 X 24 CM; LEINEN MIT SCHUTZUMSCHLAG; ISBN 978-3-909111-56-5; € 26,80

Bergverlag Rother

Iris Kürschner

Hüttentrekking Westalpen

30 Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte Wild und urtümlich, so präsentiert sich das westliche Drittel des Alpenbogens. Viele Ortschaften dort sind stark von Abwanderung betroffen, sodass man nicht selten auf Geisterdörfer trifft, in denen nur noch ein paar Alte leben. Weitwanderrouen wie

der GR 5 und die GTA, die Grande Traversata delle Alpi, spannende Höhenwege über aussichtsreiche Kämmen sowie zahlreiche eingerichtete Wege, auf denen berühmte Berge oder Gebirgsmassive umrundet werden, laden dazu ein, diesen herrlichen Teil der Alpen zu erkunden.

Für dieses Buch hat Iris Kürschner aus der Vielzahl möglicher Routen eine abwechslungsreiche Auswahl der schönsten Weitwanderungen zusammengestellt. Klassiker wie die Tour du Mont Blanc oder der Giro del Viso, kaum bekannte Höhenwege wie die Alta Via delle Alpi Graie durch die Lanzo-Täler oder die Alta Via delle Biellese sowie Hüttenrunden durch Natur- und Nationalparks werden vorgestellt. Die Palette reicht von Wochenendausflügen bis zu zweiwöchigen Trekkingtouren, sodass jeder seine Traumtour finden kann.

1. AUFLAGE 2010; 272 SEITEN MIT 188 FARBABBILDUNGEN; 37 HÖHENPROFILE, 35 TOURENKARTEN IM MASSSTAB 1:75.000, 1:100.000, 1:125.000, 1:150.000 UND 1:200.000, EINE ÜBERSICHTSKARTE; ISBN 978-3-7633-3040-9; € 24,90

Gerald Sagmeister & Christian Wutte
Kärnten West

Skitouren in Kärnten, ein Kaleidoskop lohnender und genussvoller Unternehmungen auf der sonnenverwöhnten Alpensüdseite. Der Rother Skitourenführer „Kärnten West“ umfasst die Gebirgsgruppen von Mittel- und Oberkärnten. Das Gebiet wird durch die Nockberge im Osten, Ankogelgruppe und Radstädter Tauern im Nordwesten sowie die Karnische Region im Südwesten abgegrenzt. Zentral zwischen diesen Gebirgsgruppen liegen Reißeck- und Kreuzeckgruppe sowie die Gipfel der Hafnergruppe. Die Touren liegen innerhalb oder knapp außerhalb der Kärntner Landesgrenzen, sind verkehrsmäßig schnell erreichbar und eignen sich dadurch ausge-

zeichnet als Tagesziele für Kärntner und Kärnten-Urlauber.

Die Schwierigkeitsskala reicht von einfachen kurzen Touren bis zu Unternehmungen für konditionsstarke und erfahrene Skitourengeher, das Gelände von der Wald- bis zur Gletscherregion. Es werden Tourenziele für die gesamte Skitourensaison von Dezember bis Juni angeboten. Zudem ermöglicht die Tourenausswahl ein flexibles Reagieren auf charakteristische Wetterlagen, wie zum Beispiel den Süd- oder Nordstau.

1. AUFLAGE 2010; 128 SEITEN MIT 69 FARBABBILDUNGEN FORMAT 11,5 x 16,5 CM; ISBN 978-3-7633-5924-0; € 12,90

14 Protokoll der Mitgliederversammlung

der Sektion Garching e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) am 13. Januar 2010 im Kleinen Saal des Bürgerhauses Garching (Kurzfassung)

Top 1 – Begrüßung und Regularien

Der 1. Vorsitzende W. Weisbart eröffnet um 20:15 Uhr die Ordentliche Mitgliederversammlung 2010 und begrüßt die 43 erschienenen Mitglieder. Die Versammlung ist beschlussfähig. Einladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte ordnungsgemäß laut Satzung durch Veröffentlichung in den Mitteilungen der Sektion Garching und im Internet. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Top 2 – Tätigkeitsbericht und Aussprache

2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden Wolfgang Weisbart

2009 finden 9 erw. Vorstandssitzungen statt; Themen sind u. a. das Projekt *Check Your Risk*, die Familienklettergruppe, die AG Mountainbiken und der Beitrag von Ch. Thron in den Mitteilungen Winter 2009/2010. Teilnahme der Familiengruppe am Bürgerwochen-Festzug (04.07.09); beim Straßenfest (10.-12.07.) ist die Sektion mit einem Getränkestand, einem Natur- u. Umweltschutz-Infostand und der Boulderwand vertreten.

Zum Sektionsjubiläums findet eine Foto-Ausstellung (18.09.-08.10.) mit Vernissage (17.09.09) in der Stadtbibliothek statt. Die von 1. Bgm. Fr. Gabor übergebene Spende der Stadt Garching von € 280 deckt in etwa die Kosten für die Suppe. Der Jubiläumsausflug ins Rofan (26.09.09) wird mit ca. 100 Teilnehmern ein großer Erfolg. Ausführliche Berichte auf der Webseite. Die Sektion übernimmt die Kos-

ten für die Busfahrt und für die Kinder die Bergbahn. Daher keine Teilnahme am Südbayer. DAV-Sektionentag am 26.09.09. Teilnahme an der DAV-Hauptversammlung in Dresden (13.-14.11.) und an der „Bürgerwochen-Nachlese“ (17.11.09); am 14.-15.11.09 Naturschutz-Workshop mit Ch. Thron auf der Priener Hütte. Der 1. Vorsitzende führt Gespräche mit der Stadtverwaltung wegen der Kletteranlage in der neuen Dreifachturnhalle. Nur an einer Seite soll eine Kletterwand eingebaut werden. Boulderwand ist evtl. möglich, wenn die Sektion diese selbst einbaut. Die Halle wird vorauss. Ende 2010 fertiggestellt. Reaktivierung der IPP-Kletterwand wird angestrebt, Gespräche mit dem neuen kaufm. Direktor blieben bislang ergebnislos. Die Sektion schließt 2009 erstmals mit einem Defizit von ca. € 4600 ab. Mögliche Ursachen:

- Mitgliedsbeiträge bis 2009 zehn Jahre nicht erhöht, Abführungsbeiträge an Hauptverein jedoch gestiegen; die neue Beitragsstruktur gilt seit Januar 2009 (vgl. Protokolle der MV 2008, Punkt 6, und der MV 2009).
- Altlasten aus 2008, z. B. Abführung der Hüttenumlage von ca. € 4300 an die Sektion Ansbach bzw. ersatzweise Abführung des entsprechenden Betrags an den Hauptverein;
- Außerordentliche Ausgaben fürs Sektionsjubiläum, Anschaffung neuer LVS-Geräte und einmalige Ausgaben für Naturschutzworkshop und Familiengruppe.

Antrag von H. Verbeek bezüglich Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche: „Die Mitgliederversammlung möge beschließen: Die Sektion zahlt ihrem Geschäftsführer (2.Vorstand) und dem Kassenwart für ihre Arbeit eine Aufwandsentschädigung, deren angemessene Höhe vom Vorstand festgelegt wird. Be-

gründung: Die Sektion zahlt seit langem ihren Tourenführern Aufwandsentschädigungen. Diese führen ihre Touren auch zum eigenen Vergnügen durch. Dagegen ist die Verwaltungsarbeit eine Tätigkeit, die kein Vergnügen bereitet aber unabdingbar für den Verein ist. Ich will nicht eine echte Bezahlung dieser Arbeit fordern, aber eine Aufwandsentschädigung sollte schon drin sein!“

Anmerkung des 1. Vorsitzenden: Über den Antrag kann in der vorliegenden Form in der aktuellen Versammlung nicht abgestimmt werden, das wäre Aufgabe des neuen Sektionsvorstands in einer der nächsten Mitgliederversammlungen. Man könnte evtl. zu einem späteren Zeitpunkt eine 400-Euro-Kraft einstellen. Begründung: Die Ehrenamtlichen tragen immer größere Arbeitslast, das Interesse der breiten Masse der Sektionsmitglieder an einer Mitarbeit hat nicht im gleichen Umfang zugenommen.

Der 2. Vorsitzende beantragt, die Entscheidung zu vertagen um bessere Vorbereitung zu ermöglichen; dem Antrag auf Vertagung wird stattgegeben (35x Ja, 2x Nein, 5 Enthaltungen).

Jugendreferent K. Knoll gibt sein Amt ab. Die Mitgliederversammlung bestimmt Benjamin Schreiber einstimmig zum neuen Jugendreferenten. Er nimmt das Amt an.

2.2. Bericht des Ausleihwirts Alex Baust 2009 werden zahlreiche Karten, Führerliteratur und Schneeschuhe, sowie 8 LVS-Geräte für ca. € 2500 angeschafft. Der Ausleihwart dankt der Vorstandschaft für Genehmigung und Beschaffung, M. Barrett und G. Laschet für die Auswahl der LVS-Geräte; sowie allen seinen Helfern.

Die Einnahmen liegen seit Jahren weitgehend konstant bei ca. € 500 p.a. Die Zahl der Ausleihen ist gestiegen,

Vieles wird jedoch von Ehrenamtlichen gebührenfrei ausgeliehen. Die DAV-Software funktioniert nicht zufriedenstellend. Ausleihen durch Sektionsfremde, Neu-/Nichtmitglieder, Kursgruppen (Sonderpreise) und nach Abschalten des Ausleihe-PCs sind dort nicht dokumentiert; da dies unverhältnismäßig aufwändig wäre.

2.3. Bericht über die Naturschutzarbeit in der Sektion von Peter Martin und Christof Thron

TOP 5 der Tagesordnung wird auf mehrheitlichen Wunsch der anwesenden Mitglieder vorgezogen.

Naturschutzreferent P. Martin möchte von seinem Amt zurücktreten. Die Mitgliederversammlung überträgt einstimmig das Amt des Naturschutzreferenten an Ch. Thron. Es folgt der Bericht von Ch. Thron über Naturschutzarbeit in der Sektion.

Top 3 – Kassenbericht für 2009 und Kostenvoranschlag für das Jahr 2010 von Gerhard Höppner

Fehlerhafte Tourenabrechnungen werden – wie bisher – erst Ende Dezember bearbeitet. Um die Fehlerquote zu reduzieren bitte künftig nur noch die aktualisierten Formulare aus unserer Website verwenden. Der Kassenbericht für 01.01.-31.12.2009 wird verlesen. Die Sektion schließt 2009 erstmals mit einem Defizit von ca. € 4600 ab. Die Finanzplanung 2010 wird verlesen und durch die Mitgliederversammlung angenommen. Kassenbericht 2009 und Finanzplanung 2010 können beim Kassenswart eingesehen werden. Die Kassenprüfung wurde durch die Rechnungsprüfer H. Grünwald und U. Weber ohne Beanstandungen vorgenommen.

Belege für sämtliche Vorgänge liegen vor und wurden ordnungsgemäß verbucht.

Der 1. Vorsitzende bittet um Entlastung

des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Top 4 – Außerordentliche Neuwahl des 1. Vorsitzenden für das Jahr 2010

Der 1. Vorsitzende W. Weisbart erklärt nach 20 Jahren seinen Rücktritt und dankt für die Unterstützung.

Wahlleiter ist H. Verbeek. Der 1. Vorsitzende übergibt ihm die Leitung der Versammlung. M. Gerl und E. Speth werden durch die Mitgliederversammlung zu Mitunterzeichnern des Protokolls bestimmt. Die Abstimmung erfolgt in schriftlicher, geheimer Wahl, da Abstimmung durch Handzeichen abgelehnt wird. Vorab wird darauf hingewiesen, dass Gäste nicht zur Abstimmung berechtigt sind. Kinder, die ebenfalls nicht abstimmen dürfen, sind nicht anwesend.

Der Wahlleiter bittet um Wahlvorschläge und erläutert, dass der neue 1. Vorsitzende kommissarisch für 2010 bis zum regulären Wahltermin bei der Mitgliederversammlung 2011 gewählt wird. T. Elssenwenger, P. Heidl und D. Krehl werden vorgeschlagen. Tatjana Elssenwenger stellt sich zur Wahl; die Übrigen lehnen ab. T. Elssenwenger wird zur 1. Vorsitzenden gewählt (43 gültige Stimmen: 38x Ja, 1x Nein, 4 Enth.) und nimmt die Wahl an. Der Wahlleiter übergibt die Leitung der Versammlung 2010 an die neue 1. Vorsitzende.

Top 5 – Bericht über die Naturschutzarbeit in der Sektion von Peter Martin und Christof Thron

TOP 5 der Tagesordnung wird auf mehrheitlichen Wunsch Anwesenden unter TOP 2 behandelt.

Top 6 – Sonstiges: Anträge, Anregungen und Wünsche der Mitglieder

- Es sind keine weiteren Anträge, Anregungen und Wünsche bei der Vorstandschaft eingegangen.
- Restexemplare der Sektionsmitteilungen Winter 2009/10 befinden sich in der Ausleihe.
- Die Termine für Jahresrückblick 2010 und Mitgliederversammlung 2011 stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlung endet um 21:55 Uhr.

gez. Regina Jourdan (Schriftführerin)
Marianne Gerl, Eckehart Speth
(Mitglieder des Ehrenrates der Sektion Garching)

15 Raum für eigene Notizen



Viel Spaß und Vergnügen wünscht ...

Guido Drexel, 21. Mai 2010